



Jahresbericht 2020

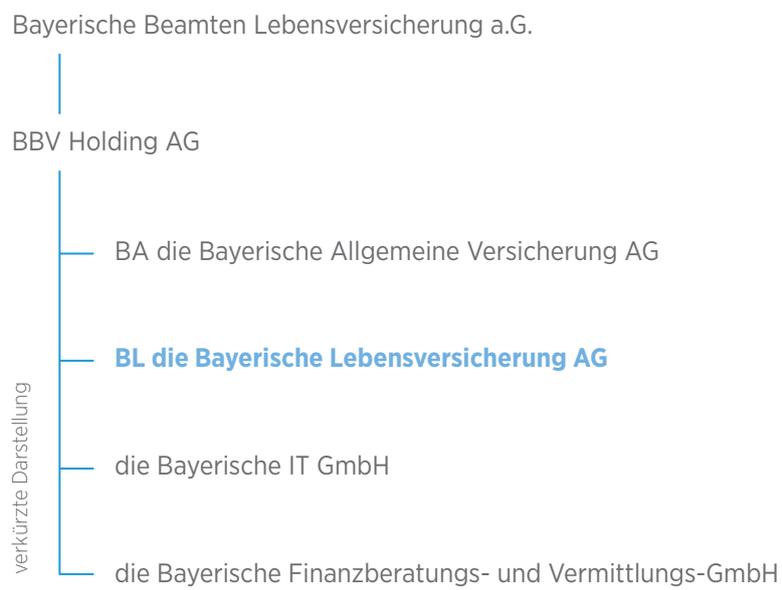
BL die Bayerische Lebensversicherung AG



Inhalt

Bericht über das Geschäftsjahr 2020

Finanzielle Leistungsindikatoren	3
Aufsichtsrat, Vorstand	4-5
Lagebericht des Vorstands	6-19
Bilanz zum 31. Dezember 2020	20-23
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020	24-26
Anhang	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27-35
Angaben zur Bilanz	36-43
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	44-45
Sonstige Angaben	46-47
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	48-53
Bericht des Aufsichtsrats	54-55
Überschussbeteiligung der Versicherten	56-72
Weitere Angaben zum Lagebericht	
Versicherungsarten	73
Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen	74-77



Bericht über das Geschäftsjahr 2020

vorgelegt in der
Hauptversammlung
am 25. März 2021

BL die Bayerische Lebensversicherung AG

Thomas-Dehler-Straße 25
81737 München
Telefon: 089/6787-0
Telefax: 089/6787-9150
E-Mail: info@diebayerische.de
Internet: www.diebayerische.de



Finanzielle Leistungsindikatoren

	2020	2019
Neuzugang (Ifd. Beitrag) in Tsd €	28 764	28 416
Veränderung des Neuzugangs (Ifd. Beitrag) in % des Vorjahres	1,2	15,6
Neuzugang an Einmalbeiträgen in Tsd €	171 609	130 357
Veränderung des Neuzugangs (Einmalbeitrag) in % des Vorjahres	31,6	79,6
Gebuchte Bruttobeiträge (ohne Beiträge aus der RfB) in Tsd €	337 935	274 973
Veränderung der gebuchten Bruttobeiträge (ohne Beiträge aus der RfB) in % des Vorjahres	22,9	37,8
Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in % der gebuchten Bruttobeiträge	1,8	1,6
Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäfts	4,2	3,9
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in %	5,2	5,1
Freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Tsd €	17 396	16 760

Aufsichtsrat



Prof. Dr. Alexander Hemmelrath,
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer,
Feldafing,
Vorsitzender



Dr. Wilhelm Schneemeier,
Diplom-Mathematiker,
München,
stv. Vorsitzender

Prof. Dr. Hartmut Nickel-Waninger,
Diplom-Betriebswirt,
Heikendorf

Peter M. Endres,
Diplom-Fotoingenieur,
Fürth

Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß,
Diplom-Kauffrau,
Gauting

Silke Wolf,
Rechtsanwältin,
München

Vorstand



Dr. Herbert Schneidemann, München, Vorsitzender
Lebensversicherung, Risikomanagement,
Personalmanagement/Nachhaltigkeit,
Recht/Compliance, Produkt-Kompetenz-
Center/Aktuariat Leben, Konzernrevision,
Geldwäsche



Martin Gräfer, Troisdorf
Vertrieb, Vertriebsmanagement, Marketing,
Unternehmens-Kommunikation,
Service-Center, IT/Business Development



Thomas Heigl, Unterhaching
Asset Management, Rechnungswesen
und Steuern, Datenschutz, Controlling,
Informationssicherheit, Inkasso

Lagebericht des Vorstands

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Ausbruch und die exponentielle Verbreitung des Coronavirus COVID-19 belastet die Weltwirtschaft.

Auch in Deutschland stellt das Virus die Unternehmen vor große Herausforderungen. Die pandemiebedingten Schutzmaßnahmen sowie der erneute Shutdown führen in vielen Branchen zu Umsatzeinbußen, Produktionsstillständen und Arbeitsausfällen. Das Bruttoinlandsprodukt sank im Jahr 2020 um 5,1 %. Für 2021 prognostiziert das ifo Institut eine Erholung der Wirtschaftsleistung um 4,2 %, wohingegen das ifw Kiel von einer Erholung von 3,1 % ausgeht.

Auch wir gehen angesichts der Maßnahmen zur Eindämmung des Virus und der umfangreichen Staatshilfen von einer Erholung des Wirtschaftsniveaus im Jahr 2021 aus. Dennoch bestehen hinsichtlich der Auswirkungen der Pandemie erhebliche Unsicherheiten. Sollten die Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 nicht greifen, könnte dies zu einer länger anhaltenden Rezession führen.

Geschäftsverlauf

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG beweist im Ausnahmejahr 2020 hohe unternehmerische Resilienz. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Innovation und Nachhaltigkeit. Insbesondere die Investitionen in Prozesse, Digitalisierung und Personal wurden deutlich ausgebaut.

Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte die Gesellschaft ihre ambitionierten Wachstumsziele erreichen. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen gegenüber dem Vorjahr, das ebenfalls durch ein außerordentliches Wachstum gekennzeichnet war, erneut um rund 23 %. Die Beitragssumme der nachhaltigen Markenlinie Pangaea Life wuchs ebenfalls deutlich um 57 % auf 127,9 Millionen € (im Vorjahr 81,4 Millionen €).

Neben dem starken Beitragswachstum erwirtschaftete die Gesellschaft mit 5,2 % (im Vorjahr 5,1 %) erneut eine marktüberdurchschnittliche Nettoverzinsung.

Nicht zuletzt wegen ihrer hohen Kapitalausstattung erzielte die Gesellschaft wieder ein A+ (sehr gut) im Unternehmensrating der Rating-Agentur Assekurata.

Ertragslage

■ Bestandsentwicklung

Zum 31. Dezember 2020 waren 181 661 (im Vorjahr 167 106) Verträge mit einer Versicherungssumme von 18 247,5 Millionen € (im Vorjahr 15 769,6 Millionen €) und einem laufenden Jahresbeitrag von 166,2 Millionen € (im Vorjahr 147,9 Millionen €) im Bestand.

Der laufende Jahresbeitrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 12,4 % (im Vorjahr 15,3 %) bzw. 18,3 Millionen € (im Vorjahr 19,6 Millionen €) gesteigert werden.

Soweit nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die nachstehenden Angaben auf den laufenden Jahresbeitrag.

Den größten Anteil am Bestand haben die Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeitsversicherungen) mit 53,6 % (im Vorjahr 51,7 %) und die fondsgebundenen Versicherungen mit 34,8 % (im Vorjahr 35,8 %). Der Rest verteilt sich in etwa gleichmäßig auf die anderen Versicherungsarten.

Der Neuzugang nach laufendem Beitrag betrug 28 764 Tsd € (im Vorjahr 28 416 Tsd €) und nach Einmalbeiträgen 171 609 Tsd € (im Vorjahr 130 357 Tsd €).

Die daraus resultierende Beitragssumme des Neugeschäfts belief sich damit auf 1 082 154 Tsd € (im Vorjahr 1 048 099 Tsd €).

Die größten Anteile bei den eingelösten Versicherungsscheinen hatten die Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeitsversicherungen) mit 58,1 % (im Vorjahr 61,2 %) und die fondsgebundenen Versicherungen mit 34,8 % (im Vorjahr 30,8 %).

Der vorzeitige Abgang im Verhältnis zum mittleren Bestand erhöhte sich von 5,2 % auf 5,3 %.

Weitere Einzelheiten zu Bestand, Zugang und Abgang und zur Entwicklung der Zusatzversicherungen sind im Abschnitt „Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr“ dargestellt.

■ Beitragseinnahmen

Das Bestandswachstum beim laufenden Jahresbeitrag und die Entwicklung bei den Einmalbeiträgen führten zu gebuchten Bruttobeiträgen in Höhe von 337,9 Millionen € (im Vorjahr 275,0 Millionen €).

An Beiträgen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden den Versicherten 1,8 Millionen € (im Vorjahr 1,3 Millionen €) gutgebracht.

■ Versicherungsleistungen

153,6 Millionen €, das sind 35,1 Millionen € mehr als 2019, wurden den Versicherungsnehmern bzw. den Bezugsberechtigten für Versicherungsfälle, für vorzeitige Leistungen und als Überschussanteile unmittelbar gutgebracht.

■ Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlussaufwendungen stiegen von 40,4 Millionen € im Vorjahr auf 45,4 Millionen €. Setzt man diesen Wert ins Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts, ergibt sich ein Abschlusskostensatz von 4,2 % (im Vorjahr 3,9 %). Die Verwaltungsaufwendungen stiegen auf 6,1 Millionen €. Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen ergibt sich ein Verwaltungskostensatz von 1,8 % (im Vorjahr 1,6 %).

■ Kapitalanlagenergebnis

Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherung erreichten 51,8 Millionen € (im Vorjahr 44,6 Millionen €). Davon entfielen 27,8 Millionen € (im Vorjahr 27,1 Millionen €) auf laufende Erträge und 24,0 Millionen € (im Vorjahr 17,5 Millionen €) auf Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen. Diese Veräußerungsgewinne betreffen mit 2,9 Millionen € (im Vorjahr 11,1 Millionen €) Grundstücke, mit 0,3 Millionen € (im Vorjahr 0,5 Millionen €) Beteiligungen, mit 3,9 Millionen € (im Vorjahr 0,6 Millionen €) Anteile an Investmentvermögen und sonstige Ausleihungen mit 16,9 Millionen € (im Vorjahr 5,3 Millionen €). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 7,6 Millionen € (im Vorjahr 5,6 Millionen €). Davon entfielen 4,0 Millionen € (im Vorjahr 1,0 Millionen €) auf Abschreibungen für Kapitalanlagen.

Die laufende Durchschnittsverzinsung gemäß Verbandsformel lag bei 2,8 % (im Vorjahr 3,1 %), die Nettoverzinsung bei 5,2 % (im Vorjahr 5,1 %). Die aus dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre ermittelte Nettoverzinsung erreichte 4,6 % (im Vorjahr 4,5 %). Die Angabe der Verzinsung erfolgt jeweils ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

Die Kapitalanlagepolitik ist gemäß den Anlagegrundsätzen auf die Erzielung einer attraktiven nachhaltigen (d.h. laufenden, konstanten, ESG-konformen) Verzinsung ausgerichtet.

Die Gesellschaft hat bereits 2017 die UNPRI unterzeichnet und sich damit verpflichtet, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (ESG) bei ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Der Anlagegrundsatz der Sicherheit jeder einzelnen Vermögensanlage ist dabei von herausragender Bedeutung bei der Anlageentscheidung: Es ist

stets darauf zu achten, dass es während der Laufzeit zu keiner dauerhaften Wertminderung kommt und dass die eingesetzten Mittel am Ende zurückgezahlt werden.

Das niedrige Renditeniveau klassischer Zinstitel ermöglicht langfristig keine adäquate Portfoliorendite. Daher wird das Portfolio verstärkt auf Realwerte/Produktivkapital (Immobilien, Alternatives) und Spreadprodukte (Private Debt, Realkredite) ausgerichtet.

■ Überschussentwicklung und Überschussbeteiligung

Der Rohüberschuss betrug 42,6 Millionen € (im Vorjahr 48,3 Millionen €) bzw. 12,6 % der verdienten Bruttobeiträge. Der Anteil des Kapitalanlageergebnisses betrug 7,0 % der verdienten Bruttobeiträge. Der rechnungsmäßige Zinsaufwand einschließlich des Aufwands für die Erhöhung der Zinszusatzreserve betrug 19,2 Millionen € (im Vorjahr 17,6 Millionen €). Das Risikoergebnis (nach Rückversicherung) war mit 2,2 % der verdienten Bruttobeiträge beteiligt. Die restlichen Ergebnisquellen steuerten 3,4 % (im Vorjahr 7,3 %) der verdienten Bruttobeiträge bei.

Vom Rohüberschuss wurde den Versicherten 32,6 Millionen € (im Vorjahr 27,7 Millionen €) in Form der Direktgutschrift und 6,0 Millionen € (im Vorjahr 17,3 Millionen €) als Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung gutgebracht. 4,0 Millionen € (im Vorjahr 3,3 Millionen €) wurden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die Aktionärin abgeführt.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung erreichte Ende 2020 einen Stand von 33,3 Millionen €, davon entfallen 17,4 Millionen € auf die freie Rückstellung für die Beitragsrückerstattung.

Die Art und Höhe der Überschussbeteiligung sowie die Überschussanteilsätze der einzelnen Tarifarten werden im Abschnitt „Überschussbeteiligung der Versicherten“ erläutert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Liquiditätsplanung als wesentlicher Teil der gesamten Finanzplanung basiert auf den Liquiditätsströmen, die sich vor allem aus den erwarteten Beiträgen, Schadenzahlungen, Kosten, Kapitalanlagen, Steuerumlagen sowie Ergebnisabführungen ergeben.

Der Kapitalanlagenbestand (ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) erhöhte sich im Berichtsjahr um 103,1 Millionen € bzw. 13,1 % auf 892,4 Millionen €. Die beiden größten Bilanzposten sind hierbei die Beteiligungen mit 308,3 Millionen € (im Vorjahr 214,5 Millionen €) bzw. die Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen mit 172,2 Millionen € (im Vorjahr 128,8 Millionen €).

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice stiegen um 66,7 Millionen € bzw. 17,2 % auf 454,6 Millionen €.

Das Eigenkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 63,2 Millionen €. Hiervon entfallen auf das gezeichnete Kapital 2,1 Millionen €, auf die Kapitalrücklage 54,1 Millionen € und auf die Gewinnrücklage 7,0 Millionen €. Im Verhältnis zu den gebuchten Nettobeiträgen lag das Eigenkapital bei 21,6 % nach 27,0 % im Vorjahr.

Der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinn beträgt 4,0 Millionen € (im Vorjahr 3,3 Millionen €).

Die gesamten versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen (einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherung) haben sich im Berichtsjahr um 178,8 Millionen € bzw. 16,3 % auf 1 274,8 Millionen € erhöht. Der wesentliche Posten ist hierbei der Anstieg der Deckungsrückstellung um 178,8 Millionen € bzw. 17,0 % auf 1 232,4 Millionen €.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

■ Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigt selbst kein eigenes Personal und nimmt in allen Bereichen die Dienstleistungen des bei der Muttergesellschaft, der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G., angestellten Personals in Anspruch. Deshalb stellen wir nachfolgend den Personalbericht der Muttergesellschaft dar.

Die Mitarbeitenden der Bayerischen sind es, die das Unternehmen auszeichnen. Die richtigen Mitarbeitenden für das Unternehmen zu gewinnen, sie zu fördern, zu entwickeln und zu halten, ist Aufgabe des Personalmanagements. Auch im Geschäftsjahr 2020 wurden hier auf unterschiedlichen Feldern Akzente gesetzt um die Bayerische als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Die Auszeichnungen als Top Arbeitgeber Mittelstand 2020 und als Leading Employer 2020 zeigen, dass diese Anstrengungen bereits Anerkennung fanden.

Personalgewinnung

Um qualifiziertes und motiviertes Personal als Mittelständler zu gewinnen, ist es wichtig, Bewerberinnen und Bewerber früh zu erreichen und deren Aufmerksamkeit auf das Unternehmen zu lenken. Aus diesem Grund hat die Bayerische ihre Aktivitäten im Bereich Employer Branding verstärkt. So arbeiten wir auch mit Hochschulen und Universitäten zusammen um frühzeitig Studierende auf die Bayerische als potentiellen Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Die Tätigkeit als Werkstudent/in, die wir bei der Bayerischen anbieten, erlaubt es für beide Seiten einen guten Einblick zu bekommen. Hier haben wir uns der Initiative „fair company“ angeschlossen und uns damit verpflichtet Werkstudenten/innen

adäquat zu vergüten. Darüber hinaus versuchen wir, auch schon früh junge Talente zu entdecken, indem wir Schülern und Studenten im Rahmen von Praktika erste Einblicke in unser Unternehmen geben.

Ausbildung

Die Bayerische investiert in die Ausbildung junger Menschen und bietet neben der Ausbildung Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen auch duale Ausbildungsplätze für Innen- und Außendienst an. Während ihrer Ausbildungszeit arbeiten unsere Auszubildenden in den verschiedenen Fachabteilungen des Unternehmens und erhalten so einen qualifizierten Einblick in unsere Unternehmensabläufe. Besonders stolz sind wir auf die sehr guten Prüfungsergebnisse unserer Auszubildenden und darauf, dass wir im Anschluss an die Ausbildung einen unbefristeten Arbeitsvertrag anbieten können.

Weiterbildung und Personalentwicklung

Weiterbildung und Personalentwicklung sind wichtige Handlungsfelder innerhalb der Bayerischen. Unsere Personalentwicklung fördert Mitarbeitende auf allen Ebenen und in jedem Stadium ihrer Laufbahn. Neben Angeboten zur Fachkompetenz investiert die Bayerische auch in die Kompetenzentwicklung im Bereich Führungs-, Methoden- und Sozialkompetenz. Durch online basierte Trainings ist auch eine ortsunabhängige Weiterbildung möglich.

Führungskräfteentwicklung

Die Bayerische entwickelt ihre Führungskräfte kontinuierlich weiter und baut gleichzeitig intern Nachwuchsführungskräfte auf. Unser Karriere- und Nachfolgemanagement hat zum Ziel, die Nachfolge von Führungspositionen in unserem Unternehmen sicherzustellen. Aus diesem Grund wurde mit dem internen Nachwuchskräftepool (Lions Talent Pool) ein

Instrument geschaffen, um potenzielle Führungskräfte im Hause in einem einheitlichen Verfahren zu identifizieren und auf die Übernahme von Führungsverantwortung vorzubereiten. Die Bayerische hat sich auch verpflichtet durch besondere Angebote und Förderungen den Anteil von Frauen in Führung zu erhöhen.

Vergütung und Benefits

Die Bayerische ist wie die Mehrzahl der in Deutschland tätigen Versicherungsunternehmen an die Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft gebunden. Zusätzlich zur tariflichen Vergütung bietet die Bayerische übertarifliche Gehaltskomponenten, zielbezogene Vergütung ihrer Führungs- und Fachkräfte und eine Erfolgsbeteiligung, die vom nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens abhängig ist. Über die Vergütung hinaus gewährt die Bayerische viele attraktive Benefits. Zu diesem Zweck hat die Bayerische ein Mitarbeiter-Benefit Portal eingerichtet, in dem alle Benefits und Angebote modular gebündelt sind.

Familienbewusster Arbeitgeber

Als von der Hertie Stiftung nach dem Audit Beruf und Familie zertifiziertes Unternehmen hat sich die Bayerische Ziele gesetzt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.

So wurden unterschiedliche Maßnahmen mit dem Fokus auf Familien mit Kindern und zu pflegenden Angehörigen initiiert. Exemplarisch seien hier die freiwillige Vertrauensarbeitszeit, die Möglichkeit von Heimarbeit „für jedermann“, ein Eltern-Kind-Büro und die Kooperation mit dem pme Familienservice genannt.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement und dem Gesundheitstag möchte die Bayerische die Mitarbeitenden beim Thema Gesundheit unterstützen. Ein vielfältiges Angebot, vom Gesundheitstag bis hin zu Massageangeboten, fördert nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Motivation unserer Mitarbeitenden.

■ Produkte und produktnahe Innovationen

Einen wichtigen Faktor für die Geschäftstätigkeit der BL die Bayerische Lebensversicherung AG bildet die breite Produktpalette, die dem Kunden ein umfangreiches Angebot aus klassischen Lebens- und Rentenversicherungen, Versicherungen zur Absicherung von biometrischen Risiken sowie fondsgebundenen Versicherungen bietet. Gepaart mit innovativen Verkaufstools ermöglichen unsere Berater dem Versicherungsnehmer einen Abschluss seiner individuell gewählten Vorsorgelösung vor Ort.

Die in 2014 eingeführte plusrente definiert ein ganz neues Format der Altersvorsorge in Deutschland. Für jeden Einkauf, den der Versicherungsnehmer über einen der vielen angeschlossenen Online-Shops unter www.plusrente.de oder mit seiner pluskarte tätigt, erhält er einen Teil des Kaufpreises auf seine persönliche Rentenversicherung gutgeschrieben. Damit bietet das Produkt eine ideale Ergänzung zur klassischen Altersvorsorge. Die starke Nachfrage zeigt, dass diese Art der Vorsorge für die Rente den Zeitgeist trifft und insbesondere die internetaffinen Generationen anspricht.

Unsere bestens positionierte Berufsunfähigkeitsversicherung wurde im Rahmen des stetigen Qualitätsmanagements weiterentwickelt. Die hohe Qualität dieser Produkte zeigt sich nicht zuletzt durch die sehr positiven Bewertungen durch führende Rating-Agenturen im Versicherungsmarkt.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 bietet die BL die Bayerische Lebensversicherung AG unter der Marke Pangaea Life nachhaltige Vorsorgeprodukte für bewusste Konsumenten an. Für die Gesellschaft steht diesbezüglich neben der ökologischen und ökonomischen Verantwortung auch der gesellschaftliche und soziale Standpunkt im Fokus. Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG bedient damit die Ansprüche der stetig wachsenden nachhaltig denkenden Kundengruppe. Im Bereich der Altersvorsorge wird hier ein besonders innovatives Konzept geboten, bei dem in einem internen Fonds ausschließlich nachhaltige Investitionen mit möglichst stabilen und überdurchschnittlichen Erträgen getätigt werden. Dieser Fonds ist auch die Basis für die Investitionen aus dem Bereich der konventionellen Altersvorsorgeverträge, die diesem Ansatz folgen.

■ Dank an die Mitarbeitenden und Vertriebspartner

Wir danken allen Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst sowie unseren Vertriebspartnern für ihre Leistungen, die ihre Verbundenheit zu unserem Unternehmen besonders zum Ausdruck bringen.

Risikobericht

Gesamtsystem der Risikoüberwachung und -steuerung

Das Risikomanagementsystem der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. ist dezentral organisiert und umfasst alle Konzerngesellschaften der Bayerischen und somit auch die BL die Bayerische Lebensversicherung AG.

Durch eine eigenentwickelte EDV-Lösung ist sowohl die vollständige und systematische Erfassung aller Risiken als auch die Berichterstattung in standardisierter Form gewährleistet. Das Risikomanagementsystem wird ständig

weiterentwickelt und den aufsichtsrechtlichen sowie den unternehmensspezifischen Erfordernissen angepasst.

Die Risikoverantwortlichen sind in ihrem jeweiligen Bereich für die Risikoidentifikation, Risikoanalyse sowie Risikobewertung und -kontrolle zuständig. Durch das zentrale Risikomanagement erfolgt die Prüfung aller Risikoeinzelberichte und unter Berücksichtigung möglicher Kumuleffekte die Darstellung der Risikogesamt-situation des Konzerns für Vorstand und Aufsichtsrat. Die Beurteilung der Gesamtrisikolage des Konzerns findet im Rahmen des vierteljährlich tagenden Risikokomitees statt. Zu seinen wesentlichen Aufgaben zählen die regelmäßige Analyse und Diskussion der Gesamtrisikosituation sowie der Risikotragfähigkeit.

Eine Klassifizierung erfolgt gemäß den internen Leitlinien zum Risikomanagement in die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko, strategisches Risiko, Reputationsrisiko und Compliance-Risiko.

Neben der regelmäßigen Überwachung durch den Aufsichtsrat unterliegt das gesamte Risikomanagementsystem der Überwachung und Kontrolle durch die Interne Revision. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einmal jährlich die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems.

Risiken

Aus dem Wesen einer Versicherungsgesellschaft, die Übernahme von Risiken der Versicherungsnehmer, ergeben sich für die Gesellschaft selbst Unsicherheiten, welche sich erheblich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens auswirken können. Die wesentlichen Risiken der BL die Bayerische Lebensversicherung AG werden im

Folgenden näher erläutert, wobei eine Darstellung stets ohne Berücksichtigung von ggf. bestehenden Risikominderungstechniken erfolgt.

■ Versicherungstechnisches Risiko

In der Lebensversicherung besteht grundsätzlich das Risiko, dass aus einer gleichbleibenden Prämie, deren Festsetzung im Voraus erfolgt, über einen langjährigen Zeitraum die vereinbarten Versicherungsleistungen zu erbringen sind. Abhängig von den zukünftigen Entwicklungen kann die zukünftige Versicherungsleistung höher als die kalkulierte Versicherungsleistung sein.

Das biometrische Risiko entsteht durch ein negatives Abweichen der beobachteten Sterblichkeit, Langlebigkeit und Invalidität von den in der Beitragsberechnung getroffenen Annahmen.

Als Basis für die Kalkulation des biometrischen Risikos dienen im Wesentlichen Erkenntnisse der Deutschen Aktuarvereinigung. Zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ genannten Berechnungsgrundlagen verwendet. Mindestens jährlich werden die unterstellten Grundlagen mit den sich tatsächlich einstellenden Rechnungsgrundlagen mittels aktueller Methoden verglichen. Zudem wird bei negativen Abweichungen die Notwendigkeit zusätzlicher Rückstellungen geprüft.

Bei sogenannten „Unisexstarifen“ existiert zusätzlich das Risiko eines abweichenden Mischungsverhältnisses der Geschlechter im Vergleich zu den Kalkulationsannahmen. Daher wird das sich im Bestand einstellende Verhältnis kontinuierlich anhand aktueller anerkannter Methoden in Bezug auf eine erforderliche Reservestärkung überprüft.

Das Zinsgarantierisiko ergibt sich aus einer möglichen Unterschreitung der Kapitalanlageerträge gegenüber den notwendigen Erträgen, die zur Bedienung der den Versicherungsnehmern bei Vertragsabschluss zugesagten Zinsverpflichtungen erwirtschaftet werden müssen. Das Zinsgarantierisiko wird durch die Festlegung der verwendeten Rechnungszinssätze bestimmt. Wie die gesamte Versicherungsbranche ist die Gesellschaft Belastungen durch die anhaltende Niedrigzinsphase ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die Belastungen werden durch den (fortgeschrittenen) Aufbau der Zinszusatzreserve/ Zinsverstärkung abgemildert. Darüber hinaus begegnet die Gesellschaft dem Niedrigzinsumfeld durch eine breite Streuung über alle Assetklassen. Für das Geschäftsjahr 2020 ergab sich im Versicherungsbestand ein durchschnittlicher Rechnungszinssatz nach Berücksichtigung der Zinszusatzreserve von 1,17 % (im Vorjahr 1,35 %). Damit liegt das Zinsgarantierisiko der Gesellschaft deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

Der Referenzzins zur Stellung der sogenannten „Zinszusatzreserve“ reduzierte sich erneut im Vergleich zum Vorjahr. Eine Vergleichsrechnung wurde durchgeführt und für 2020 eine zusätzliche Zinszusatzreserve gemäß § 341 f HGB in Höhe von 6,7 Millionen € (Vorjahr 5,7 Millionen €) gebildet, so dass diese nun insgesamt 25,1 Millionen € (im Vorjahr 18,4 Millionen €) umfasst. Bei unverändert niedrigem oder noch weiter fallendem Zinsniveau muss auch in den nächsten Geschäftsjahren mit ansteigenden Reservestärkungen gerechnet werden.

Um das Stornorisiko der BL die Bayerische Lebensversicherung AG zu beurteilen, wird das Stornoverhalten der Versicherungsnehmer fortlaufend beobachtet. Aktuell erfordert das bestehende Stornorisiko keine weiteren Maßnahmen.

Zufallsbedingte Schwankungen des versicherungstechnischen Ergebnisses werden durch entsprechende Rückversicherungsverträge begrenzt.

■ Marktrisiko

Neben dem versicherungstechnischen Risiko stellt das Marktrisiko, das das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von Veränderungen der Marktpreise bezeichnet, die größte Risikoposition der BL die Bayerische Lebensversicherung AG dar. Veränderungen können sich aus den Bereichen Aktien, Beteiligungen, zinsensitive Anlagen, Wechselkurse und Immobilien ergeben.

Um diesem Risiko zu begegnen, werden die Kapitalanlagen der Gesellschaft unter dem Gesichtspunkt hoher Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität und unter

Beachtung angemessener Mischung und Streuung angelegt. Darüber hinaus orientiert sich die BL die Bayerische Lebensversicherung AG bei zinsensitiven Anlagen an den versicherungstechnischen Verpflichtungen, womit das Zinsrisiko begrenzt wird.

In regelmäßigen Abständen wird durch Stress-tests das Marktrisiko gemessen, das sich durch kurzfristige Schwankungen auf dem Kapitalmarkt ergibt. Hier stehen Aktienkursrückgänge, Zinsänderungen und Marktwertverluste bei Immobilien im Vordergrund. Per 31.12.2020 wurde ein Rückgang der Aktienmärkte um 35 %, und ein Immobilienmarktwertverlust in Höhe von 10 % angenommen. Zusätzlich wurde für die Rententitel im Umlaufvermögen ein Anstieg des Zinsniveaus von 200 Basispunkten unterstellt. Der Rückgang der Marktwerte stellte sich wie folgt dar:

Marktwertveränderungen im Kapitalmarktszenario in Millionen €	
Aktientitel (-35 %)	- 56,1
Rententitel (+ 200 Basispunkte)	- 7,3
Immobilien (-10 %)	- 18,5

Ein Fremdwährungsrisiko ist nur in geringem Umfang vorhanden, da Kapitalanlagen nahezu vollständig in Euro getätigt oder die Positionen abgesichert werden. Die internen Risikomanagementziele der Gesellschaft sehen vor, Währungs- und Konzentrationsrisiken aus Finanzinstrumenten gering zu halten.

Dem Risiko von Marktpreisveränderungen wird zur Sicherstellung aller gegenwärtigen und künftigen Zahlungsverpflichtungen auch durch den Einsatz standardisierter derivativer Instrumente begegnet. Der Einsatz strukturierter Produkte und sonstiger derivativer Finanzinstrumente erfolgt unter Berücksichtigung der in den internen Kapitalanlageleitlinien definierten Rahmenbedingungen.

■ Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko wird die Gefahr verstanden, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Dieses Risiko kann sowohl aus dem Bereich Finanzanlagen als auch aus dem Versicherungsgeschäft resultieren. Dem Kreditrisiko im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere und Ausleihungen begegnet die Gesellschaft durch sorgfältige Auswahl der Schuldner bzw. Handelspartner.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Rentenbestandes nach Ratingklassen:

Ratingstruktur des Rentenbestandes	
Investment-Grade (AAA-BBB)	80,9 %
Speculative-Grade (BB-B)	2,9 %
Default-Risk (CCC-D)	0,0 %
Ohne Rating (Non rated)	16,2 %

Ausstehende Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern mit mehr als 90 Tagen zurückliegendem Fälligkeitszeitpunkt bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 156 Tsd €. Die durchschnittliche Ausfallquote der Forderungen lag in den letzten drei Jahren bei 0,6 %.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 1,8 Millionen € gegenüber einem Rückversicherer mit einem Rating von A+. Außerdem existiert noch ein konzerninterner Rückversicherungsvertrag, aus dem Forderungen in Höhe von 8,5 Millionen € resultieren. Zur Verminderung des Ausfallrisikos aus Rückversicherungsforderungen schließt die Gesellschaft ausschließlich Verträge mit Rückversicherungsunternehmen, die eine gute Bonität aufweisen.

■ Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben.

Um diesem Risiko in der Kapitalanlage zu begegnen, werden die intern festgelegten Streuungsvorgaben regelmäßig auf Einhaltung überprüft.

■ Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die BL die Bayerische Lebensversicherung AG ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit aufgrund fehlender liquider Mittel nicht erfüllen kann. Eine kurzfristige (monatliche) sowie mittelfristige (jährliche) Liquiditätsplanung stellen sicher, dass die Gesellschaft jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

■ Operationelles Risiko

Das Risiko tritt im Zusammenhang mit betrieblichen Systemen und Prozessen auf und umfasst alle betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen sowie durch externe Einflüsse entstehen können. Die regelmäßige Erfassung des Risikos erfolgt im Rahmen der Risikoberichterstattung. Da insbesondere das Eintreten technischer Risiken einen erheblichen Einfluss auf die IT-Systeme und damit auf die Geschäftsprozesse der BL die Bayerische Lebensversicherung AG hätte, kommt dem Management dieser Risiken eine bedeutende Rolle zu. Durch die Auslagerung der gesamten IT an ein Konzernunternehmen hat die BL die Bayerische Lebensversicherung AG auch das Management dieses Risikos ausgelagert. Diesbezüglich hat der Dienstleister durch eine Back-up-Lösung über einen weiteren, externen Dienstleister für die zentra-

len Systeme sowie die Client-Server-Systeme sichergestellt, dass im Falle eines Software- oder Hardwareversagens der Geschäftsbetrieb der BL die Bayerische Lebensversicherung AG fortgeführt werden kann und Datenverluste vermieden werden.

Durch das interne Kontrollsystem wird dem operationellen Risiko aus Prozessfehlentwicklungen, menschlichem Versagen und dolosen Handlungen auf verschiedenen Ebenen innerhalb der BL die Bayerische Lebensversicherung AG entgegengewirkt. Das interne Kontrollsystem unterliegt einer regelmäßigen Prüfung durch die Interne Revision im Rahmen der Einzelprüfungen der Fachbereiche.

Die Entwicklung der BL die Bayerische Lebensversicherung AG wird auch durch rechtliche Einflussfaktoren beeinflusst. Im Einzelnen kann es sich dabei um gesetzliche, steuerliche und aufsichtsrechtliche Änderungen sowie um vertragliche Vereinbarungen handeln. Die Gesellschaft überwacht diese Änderungen laufend und prüft die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und die Produkte, um gegebenenfalls notwendige Anpassungen vorzunehmen.

■ Strategisches Risiko

Das strategische Risiko resultiert im Wesentlichen aus Fehleinschätzungen von Marktentwicklungen, einem veränderten Geschäftsumfeld oder einer mangelhaften Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG beobachtet daher fortlaufend das Geschäftsumfeld sowie die ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen, um mögliche Veränderungen frühzeitig identifizieren und deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie analysieren zu können.

■ Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist jenes Risiko, das aus einem Ansehensverlust der BL die Bayerische Lebensversicherung AG bei Anspruchsberechtigten, Kunden, Geschäftspartnern oder der Öffentlichkeit erwächst. Insgesamt besteht für die Gesellschaft die grundsätzliche Gefahr, dass aufgrund negativer Pressemeldungen Vermittler die Zusammenarbeit mit der BL die Bayerische Lebensversicherung AG einstellen bzw. dass Kunden ihre Verträge kündigen.

Die Beobachtung des Reputationsrisikos erfolgt durch entsprechende konzernweite Prozesse.

■ Compliance-Risiko

Verstöße gegen Rechtsvorschriften können sowohl erhebliche finanzielle Schäden als auch behördliche Eingriffe in den Geschäftsbetrieb sowie schwerwiegende Reputationsverluste zur Folge haben.

Die Compliance-Funktion überwacht sowohl risikoorientiert als auch anlassbezogen, dass die zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie sonstigen externen Vorgaben und Standards eingehalten werden. Die Überwachung umfasst mindestens die Rechtsgebiete, die mit wesentlichen Compliance-Risiken verbunden sind. Das sind die für den Betrieb des Versicherungsgeschäfts geltenden Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen (insbesondere das Aufsichtsrecht, Versicherungsvertragsrecht und das Vermittlerrecht).

Die Compliance-Funktion überwacht insbesondere, ob die Einhaltung der externen Anforderungen durch angemessene und wirksame interne Verfahren, die von den operativen

Fachbereichen einzurichten sind, sichergestellt wird. Unter internen Verfahren sind v.a. prozessintegrierte Kontrollen im Rahmen eines Internen Kontrollsystems („IKS“) zu verstehen. Es ist Aufgabe der Compliance-Funktion, prozessunabhängig zu beurteilen, ob das IKS in Bezug auf die Einhaltung der externen Anforderungen angemessen ist und kontinuierlich funktioniert. Das IKS wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

■ Quantifizierung der gesamten Risikosituation

Die Gesellschaft erwartet, dass sie die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach Solvabilität II per 31.12.2020 mit ökonomischen Eigenmitteln deutlich überdecken wird.

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG sah sich während des gesamten Geschäftsjahres stets in der Lage, die eingegangenen Verpflichtungen gegenüber ihren Kunden erfüllen zu können und die Interessen der Versicherungsnehmer zu wahren. Der Fortbestand der Gesellschaft war zu keiner Zeit gefährdet. Die im Geschäftsjahr 2020 erstellte BaFin-Prognoserechnung bekräftigte zudem die mittelfristige Finanzstärke der BL die Bayerische Lebensversicherung AG.

Darüber hinaus sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der BL die Bayerische Lebensversicherung AG gefährden oder die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen könnten.

■ Auswirkungen von Corona

Das Coronavirus, das sich seit Jahresanfang 2020 weltweit verbreitet hat, hat nach aktueller Einschätzung keine materielle Auswirkung auf die Risikosituation der Bayerischen. Die weitere Entwicklung wird genau beobachtet, um die Situation jederzeit neu zu bewerten und gegebenenfalls Maßnahmen einleiten zu können.

Der Einfluss der hohen Volatilität an den Finanzmärkten und vor allem den Aktienmärkten ist überschaubar, da die Aktienbestände nahezu vollständig abgebaut wurden.

Im versicherungstechnischen Bereich werden weiterhin nur geringe Auswirkungen auf die Schadenquoten erwartet.

Um den operativen Betrieb des Unternehmens aufrecht zu erhalten und die Mitarbeitenden zu schützen, wurde ein Krisenstab eingerichtet. Zudem wurde eine Reihe von Notfallmaßnahmen umgesetzt, die laufend überprüft werden.

Hierzu zählt zum Beispiel seit Beginn der Pandemie die Arbeit aus dem Home Office durch den ganz überwiegenden Teil der Mitarbeitenden, der Einsatz moderner Tools, die eine möglichst effiziente digitale Zusammenarbeit ermöglichen oder auch eine Softwarelösung zur Nutzung elektronischer Unterschriften. Die Investitionen in innovative Prozesse und Digitalisierung, wie z.B. virtuelle Beratungstools, wurden weiter ausgebaut. Beispielsweise steht allen Vertriebspartnern das digitale Beratungstool Flexperto zur Verfügung. Zudem haben Vertriebspartner die Möglichkeit, Anträge digital und mit elektronischer Unterschrift einzureichen.

Chancenbericht

Im Geschäftsjahr 2020 konnten die gesteckten quantitativen Ziele des 2018 gestarteten Transformationsprogramms „die Bayerische goes Amazon“ im Wesentlichen erreicht werden. Das Programm ist eine Fortführung des 2015 begonnenen und 2020 auslaufenden Unternehmensprojektes „High 5“ und ist unterteilt in folgende Teilprojekte:

- Operative Exzellenz
- Geschäftsmodellentwicklung
- Markenkonzept und Kundenfokus
- Vertriebsstrategie
- Kunden-Touchpoints
- Organisationsentwicklung
- Kundenwertermittlung

Bei „Operativer Exzellenz“ steht die Service- und Prozessoptimierung im Mittelpunkt. Dabei sind im laufenden Jahr alle wesentlichen Geschäftsvorfälle erfasst, priorisiert und auf den Automatisierungsgrad hin geprüft worden. Die Gesellschaft verfolgt eine nachhaltige Wachstumsstrategie mit dem Ziel, in allen Unternehmensbereichen die Anzahl eigener Kunden deutlich auszubauen. Schwerpunkte waren die intelligente Verknüpfung von Services, die Erhöhung der Service-Level sowie weitere Kundenorientierung mit Hilfe des Daten- & Prozessmanagements und mit Robotics.

Im Teilprojekt „Vertriebsstrategie“ setzen wir die bereits früher beschlossene strategische Neuausrichtung des Partner- und Kooperationsvertriebes weiter um. 2020 wurde eine neue Vertriebsstrategie für den Exklusivvertrieb der Bayerischen formuliert. Dabei orientiert sich diese Strategie konsequent an den Punkten „Wertangebote der Bayerischen gegenüber Vertriebspartnern“ und „Wertangebote der Vertriebspartner gegenüber Kunden“.

Die operativen Aspekte werden ab 2021 systematisch umgesetzt. Kernziele sind Beitragswachstum, Finanzkraft und Kundenzufriedenheit. Im Mittelpunkt steht eine differenzierende Marktpositionierung, die die Unternehmensvision der Bayerischen umsetzt und Vertriebspartnern die beste Basis für den eigenen unternehmerischen Erfolg bietet. Der Fokus liegt auch 2021 darauf, weiter über dem Marktdurchschnitt zu wachsen.

Weiterhin großen Einfluss hatte im Jahr 2020 das Teilprojekt „Organisationsentwicklung“. Unterschiedlichste Seminare haben die Informations- und Wissensbasis zu übergreifenden Themen wie Agilität, Kultur und Veränderung gelegt. Daraus entwickelten sich Umsetzungskonzepte bei Themen wie Organisationsstruktur, Kultur und Führung der Bayerischen. 2021 wird die operative Serviceorganisation in einer Organisationseinheit gebündelt mit dem Ziel, Kunden- und Vertriebspartnerservice deutlich zu verbessern und vor allem messbar zu machen. Begleitet wird dies durch die flächendeckende Einführung von Messpunkten zum NetPromotorScore. Der NPS soll eine wesentliche Kenngröße für die Messung des unternehmerischen Erfolges werden.

Im Teilprojekt „Kunden-Touchpoints“ wurde Mitte des Jahres die eigens entwickelte digitale Plattform des Kundenmanagers online gestellt. Mit dieser Plattform können Kunden digitale Mehrwerte rund um Ihre Vorsorge nutzen. 2021 werden die Funktionalitäten des Kundenmanagers erweitert, etwa durch die digitale Abwicklung von Schadensmeldungen. Zusätzlich wurde die technische Grundlage für ein digitales Kampagnen- und Dialogmarketing in Zusammenarbeit mit dem Teilprojekt „Kundenwertmodell“ erarbeitet und erfolgreich pilotiert.

Ein Schwerpunkt des Innovation Labs ist die gemeinsame Entwicklung von Vertriebs- und Geschäftsmodellen mit Kooperationspartnern für die Vermarktung von Online-Produkten.

Das Geschäftsmodell PrimeHome wird im Geschäftsjahr 2021 ausgebaut und soll zu einer Financial-Home-Plattform für Einfamilienhausbewohner – die Kernzielgruppe des Unternehmens – werden. Eine bereits Ende 2020 begonnene Kooperation mit einem HealthApp-Anbieter im Bereich der Biometrieversicherung startet im Jahr 2021 unter dem Namen BayFit. Ziel ist es, unsere Kunden zu einem aktiveren, gesünderen Lebensstil zu verhelfen.

Im Geschäftsjahr 2021 werden wir die Teilprojekte von „die Bayerische goes Amazon“ überdies noch stärker an den im Rahmen des neuen Zukunftsprogramms „Diamant“ definierten Unternehmenszielen ausrichten. Dabei fließen die Erkenntnisse aus der Pandemie mit ein. Ein Schwerpunkt ist das Projekt „Wertangebot“. Auf diesem Weg erhalten Partner ebenso wie Kunden die Chance, entlang aller Kontaktpunkte weitere Service- und Produktangebote zu nutzen.

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG erwartet für 2021 eine positive Geschäftsentwicklung in den Bereichen der Biometrie- und Rentenversicherung und möchte hier weitere Marktanteile hinzugewinnen. Eine Voraussetzung hierfür wird weiterhin die Digitalisierung der bestehenden Produkte sein sowie die Überprüfung der bestehenden Produkte auf Onlinefähigkeit, Einfachheit und Verständlichkeit.

Dies erfolgte 2020 bereits für die Berufsunfähigkeitsversicherung und soll 2021 für die übrigen Biometrie-Produkte weiter fortgeführt werden. Darüber hinaus soll ein Fokus auf neue Konzepte und Kooperationsmöglichkeiten vor allem im Bereich der Biometrie gesetzt werden, um dem Kunden dabei zu unterstützen gesund zu bleiben und maßgeschneidert zielgruppenspezifische Angebote zu bieten.

Im Bereich der Altersvorsorge wird 2021 weiterhin der Fokus auf die fondsgebundenen Rentenversicherungsprodukte gelegt. Die fondsgebundene Rentenversicherung wird überarbeitet, um der wachsenden Bedeutung von Flexibilität und Digitalisierung gerecht zu werden. Die nachhaltige Vorsorgewelt der Pangaea Life ist, genau wie 2020, weiterhin Haupttreiber des Neugeschäfts mit dem internen Pangaea Life Fonds, der ausschließlich nachhaltige Investitionen mit möglichst stabilen und überdurchschnittlichen Erträgen tätigt. Im Bereich der klassischen Rentenversicherungen wurde 2020 die „moderne“ Klassik eingeführt. Wir gehen davon aus, dass der Anteil der „modernen“ Klassik im bAV-Neugeschäft steigen wird.

Prognosebericht

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG erwartet durch die attraktive Produktpalette eine steigende Entwicklung des Neugeschäfts nach laufenden Beiträgen im Geschäftsjahr 2021. Dadurch wird sich der Bestand nach Jahresbeiträgen entsprechend der Entwicklung der letzten Jahre weiter erhöhen. Für das Einzelbeitragsgeschäft wird ein leicht niedrigeres Niveau als im Berichtsjahr prognostiziert. In Summe erwartet die Gesellschaft einen Anstieg der gebuchten Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr.

In Bezug auf die Abschluss- und Verwaltungskostenquote wird ein ähnliches Niveau im Vergleich zum Berichtsjahr erwartet.

Trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase und den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kapitalmärkte konnte die prognostizierte marktüberdurchschnittliche Nettoverzinsung erneut erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem leichten Rückgang der Nettoverzinsung gerechnet.

Insgesamt wird auch im Geschäftsjahr 2021 das anhaltende Wachstum der BL die Bayerische Lebensversicherung AG nach laufenden Beiträgen für eine Ergebnisbelastung aufgrund der Abschlusskosten sorgen. Dies legt allerdings auch den Grundstein für zukünftige Kostendeckungsmittel aus Amortisationszuschlägen und Verwaltungskostenanteilen. Die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird nach derzeitigen Erwartungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 leicht zurückgehen.

Von einer signifikanten Veränderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage ist für das kommende Geschäftsjahr nicht auszugehen. Somit sieht sich die BL die Bayerische Lebensversicherung AG gut aufgestellt, die Herausfor-

derungen in 2021 zu meistern und das Wachstum der letzten Jahre weiter fortsetzen zu können.

Die Corona-Pandemie führte zu einem Rückgang des Wirtschaftswachstums in Deutschland und zu volatilen Kapitalmärkten.

Je nach Umfang und Schwere der anhaltenden Pandemie sowie der Wirksamkeit der zur Eindämmung ergriffenen Maßnahmen könnte dies das Versicherungsgeschäft hinsichtlich des Neugeschäfts negativ beeinflussen. Die bereits ergriffenen Maßnahmen, wie Home Office, Investitionen in digitale Prozesse und virtuelle Beratungstools werden fortgeführt und ausgebaut.

Angesichts der ergriffenen Maßnahmen und aufgrund der hohen Bewertungsreserven, insbesondere auch bei den Immobilien sowie des geringen Investments in Aktien gehen wir nicht von einer wesentlichen Verschlechterung des prognostizierten Gewinns vor Ergebnisabführung und des versicherungstechnischen Ergebnisses aus. Aufgrund der dynamischen Entwicklung und der aktuell bestehenden hohen Unsicherheit, insbesondere in Bezug auf Virus-Mutationen, kann die Auswirkung der Pandemie zum heutigen Tag jedoch nicht abschließend beurteilt werden.

Die Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf Einschätzungen, Prognosen und Planungen. Insofern sind die Aussagen mit Unsicherheit behaftet und müssen so nicht eintreten. Die Gesellschaft übernimmt für diese Aussagen keine Haftung.

Bilanz

zum 31. Dezember 2020

Aktiva

				2020 €	Vorjahr €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				212 877,26	248 856,51
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			117 059 886,09		58 646 758,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		33 152 839,49			57 832 839,49
2. Beteiligungen		<u>308 262 955,95</u>			<u>214 514 992,40</u>
			341 415 795,44		<u>272 347 831,89</u>
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		68 384 877,61			90 976 546,70
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		97 962 061,84			97 197 711,49
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		172 163 237,55			128 835 448,95
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	37 000 000,00				47 000 000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	46 775 566,69				82 959 976,34
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	624 146,32				332 655,17
d) übrige Ausleihungen	<u>10 851 574,85</u>				<u>10 851 574,85</u>
5. Andere Kapitalanlagen		95 251 287,86			141 144 206,36
		<u>174 250,00</u>			<u>174 250,00</u>
			433 935 714,86		<u>458 328 163,50</u>
				892 411 396,39	<u>789 322 753,39</u>
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen				454 578 758,17	387 935 420,70

				2020 €	Vorjahr €
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche		1 094 961,77			671 013,59
b) noch nicht fällige Ansprüche		<u>30 643 359,95</u>			<u>30 849 428,90</u>
			31 738 321,72		31 520 442,49
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft					
davon an verbundene Unternehmen:			10 303 225,50		11 355 156,20
€ 8 514 514,40;					
im Vorjahr € 6 748 277,14					
III. Sonstige Forderungen					
davon an verbundene Unternehmen:			<u>33 543 536,96</u>		<u>25 454 075,74</u>
€ 32 052 572,41;					
im Vorjahr € 24 046 187,20					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
€ 171 459,24;					
im Vorjahr € 170 279,68				75 585 084,18	68 329 674,43
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand					
			10 242 124,94		1 359 307,50
II. Andere Vermögensgegenstände					
			<u>927 207,49</u>	11 169 332,43	<u>816 336,21</u>
					2 175 643,71
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten					
			3 545 866,86		3 140 918,25
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten					
			<u>2 766 241,95</u>	6 312 108,81	<u>3 881 990,18</u>
					7 022 908,43
Summe der Aktiva				1 440 269 557,24	1 255 035 257,17

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 26. Februar 2021

Der Treuhänder
Matzinger

Passiva

			2020 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			2 080 000,00	2 080 000,00
II. Kapitalrücklage			54 136 415,19	54 136 415,19
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	208 000,00			208 000,00
2. andere Gewinnrücklagen	6 738 817,34			6 738 817,34
		6 946 817,34		6 946 817,34
			63 163 232,53	63 163 232,53
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	2 214 842,29			2 080 919,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	322 034,57			299 159,92
		1 892 807,72		1 781 759,08
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	845 379 595,01			732 339 305,47
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	55 780 880,20			54 722 631,94
		789 598 714,81		677 616 673,53
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	13 580 107,50			13 032 168,70
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6 602 106,82			5 395 691,73
		6 978 000,68		7 636 476,97
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	33 284 206,11			32 697 171,40
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		33 284 206,11		32 697 171,40
			831 753 729,32	719 732 080,98
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	454 287 677,52			387 643 664,74
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	11 506 362,60			11 637 805,60
		442 781 314,92		376 005 859,14
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	291 080,65			291 755,96
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		291 080,65		291 755,96
			443 072 395,57	376 297 615,10

			2020 €	Vorjahr €
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1 489 033,00		1 255 977,00
II. Sonstige Rückstellungen		<u>505 169,11</u>	1 994 202,11	<u>385 554,98</u> 1 641 531,98
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			67 609 277,37	66 659 597,46
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
Versicherungsnehmern		21 416 765,31		18 201 980,05
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		3 667 409,75		3 191 799,80
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 147 579,29; im Vorjahr € 113 655,97				
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		72 491,03
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>7 572 923,75</u>		<u>6 015 877,47</u>
davon aus Steuern: € 2 117 201,56; im Vorjahr € 59 469,95 gegenüber verbundenen Unternehmen: € 4 926 013,53; im Vorjahr € 5 344 111,48			32 657 098,81	27 482 148,35
G. Rechnungsabgrenzungsposten			19 621,53	59 050,77
Summe der Passiva			1440 269 557,24	1 255 035 257,17

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B. II. und C. I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 19. Januar 2021 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

München, den 5. März 2021

Die Verantwortliche Aktuarin
Feltel

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

			2020 €	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	337 935 430,64			274 971 953,23
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 45 388 567,95			- 40 824 975,32
		292 546 862,69		234 146 977,91
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 133 923,29			- 160 890,90
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	22 874,65			- 15 206,75
		- 111 048,64		- 176 097,65
			292 435 814,05	233 970 880,26
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				
			1 795 441,48	1 288 163,94
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		12 354 685,28		9 053 100,91
davon aus verbundenen Unternehmen: € 120 590,81; im Vorjahr € 1 324 466,95				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2 016 763,92			3 003 758,04
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	13 423 091,01			15 066 367,23
		15 439 854,93		18 070 125,27
c) Erträge aus Zuschreibungen		19 800,00		840,87
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		23 985 984,29		17 480 785,70
			51 800 324,50	44 604 852,75
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				
			16 851 656,69	43 055 236,07
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				
			8 954 946,18	14 644 594,38
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	119 696 888,19			89 429 265,57
bb) Anteil der Rückversicherer	- 6 315 929,50			- 8 429 451,47
		113 380 958,69		80 999 814,10
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	547 938,80			2 515 290,45
bb) Anteil der Rückversicherer	- 1 206 415,09			- 1 804 709,21
		- 658 476,29		710 581,24
			112 722 482,40	81 710 395,34

			2020 €	Vorjahr €
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	179 684 302,32			183 747 517,22
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 926 805,26</u>			<u>- 397 637,14</u>
		178 757 497,06		183 349 880,08
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>- 675,31</u>		<u>52 491,26</u>
			178 756 821,75	183 402 371,34
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			6 014 873,10	17 302 556,17
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	45 391 334,40			40 416 724,41
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>6 124 268,52</u>			<u>4 291 611,42</u>
		51 515 602,92		44 708 335,83
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>33 336 622,75</u>		<u>32 777 320,27</u>
			18 178 980,17	11 931 015,56
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		3 182 694,83		2 911 004,54
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB: € 3 683 267,27; im Vorjahr € 299 459,81		4 037 303,22		971 310,69
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>404 183,42</u>		<u>1 757 336,68</u>
			7 624 181,47	5 639 651,91
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			6 319 470,70	148 962,61
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			34 705 110,02	31 228 591,00
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			7 516 263,29	6 200 183,47

			2020 €	Vorjahr €
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			7 516 263,29	6 200 183,47
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge davon gemäß § 277 Abs. 5 HGB: € 38 562,90; im Vorjahr € 0,00		755 869,08		1 516 102,04
2. Sonstige Aufwendungen davon gemäß § 277 Abs. 5 HGB: € 33 865,00; im Vorjahr € 499 444,60		<u>4 209 934,95</u>		<u>4 149 706,32</u>
			- 3 454 065,87	- 2 633 604,28
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			4 062 197,42	3 566 579,19
4. Außerordentliche Aufwendungen (= außerordentliches Ergebnis)			2 428,00	2 428,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 15 677,58		192 544,17
6. Sonstige Steuern		<u>75 447,00</u>		<u>71 607,02</u>
			59 769,42	264 151,19
7. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn			4 000 000,00	3 300 000,00
8. Jahresüberschuss			0,00	0,00

Anhang

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG vormals Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG hat ihren Sitz in München. Registergericht der Gesellschaft ist das Amtsgericht München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 81283 in das Handelsregister eingetragen.

Zwischen der BL die Bayerische Lebensversicherung AG und der BBV-Holding für Lebensversicherungsunternehmen GmbH, die sämtliche Anteile an der Gesellschaft hält, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss der BL die Bayerische Lebensversicherung AG wird in den Konzernabschluss der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G., München, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Bestimmungen der Satzung sowie nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und des Versicherungsaufsichtsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen in der jeweils gültigen Fassung aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände, die entgeltlich erworben wurden, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, aktiviert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, übrige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen sind gemäß § 341 b Absatz 1 HGB, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten abzüglich gegebenenfalls geleisteter Tilgungen, bewertet.

Ist bei Namensschuldverschreibungen der Nennbetrag niedriger oder höher als die Anschaffungskosten, werden diese gemäß § 341 c HGB mit dem Nennbetrag angesetzt. Der Unterschiedsbetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktiv- bzw. Passivseite aufgenommen und planmäßig entsprechend der Laufzeit aufgelöst. Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen sind gemäß § 341 c Absatz 3 HGB zu den Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind, werden gemäß § 341 b Absatz 2 Satz 1 HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw.

dem niedrigeren Börsen- oder Marktwert zum Abschlussstichtag bewertet. Sind diese Kapitalanlagen dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, werden sie gemäß § 341 b Absatz 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert. Abschreibungen werden nur bei dauernder Wertminderung vorgenommen.

Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert bzw. beizulegenden Wert abgeschrieben wurden, werden gemäß § 253 Absatz 5 HGB zugeschrieben, wenn diese Vermögensgegenstände am Bilanzstichtag wieder einen höheren beizulegenden Wert haben und der Grund für die Abschreibung entfallen ist. Die Zuschreibung erfolgt bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden mit dem Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Die Forderungen sind ggf. gemäß ihrer Werthaltigkeit pauschal wertberichtigt.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Währungsumrechnung mit dem Stichtagskurs.

Alle übrigen Aktivposten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Beitragsüberträge sind für jeden Versicherungsvertrag einzeln entsprechend dem Monat des Versicherungsbeginns aus den Tarifbeiträgen nach Kürzung des kalkulierten Inkassozuschlages berechnet.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird einzelvertraglich mit dem tatsächlichen technischen Versicherungsbeginn nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung von § 341 f HGB sowie der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet. Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG wird die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen und ausgewählten konventionellen Produkten (Kapitalisierungsprodukt, Rentenversicherung mit endfälliger Garantie und Rente Exklusiv) nach der prospektiven Methode mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Für beitragsfreie Versicherungsjahre wurde eine Verwaltungskostenrückstellung gebildet. Ihre Höhe richtet sich nach den hierfür kalkulatorisch angesetzten Zuschlägen, die nach heutigem Kenntnisstand ausreichend bemessen sind.

Bestand	Ausschideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Kapitalbildende Lebensversicherung für Tarifgenerationen			
300	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
500	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
700	DAV-Tafel 1994 T M/F modifiziert ¹	4,00	-
1700	DAV-Tafel 1994 T M/F modifiziert ¹	3,25	-
5700	DAV-Tafel 1994 T M/F modifiziert ¹	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 1994 T M/F	2,25	-
11700	DAV-Tafel 2008 T M/F	2,25	-
11800	DAV-Tafel 2008 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12800	DAV-Tafel 2008 T M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17800	DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
21700	Sterbetafel Bayerische ES T 2020 Unisex	0,25	-
Risikoversicherung, inkl. Risikozusatzversicherung für Tarifgenerationen			
300	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
500	Sterbetafel 1986 M/F	3,50	-
700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹ M/F	4,00	-
1700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹ M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹ M/F	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 1994 T modifiziert ¹ M/F	2,25	-
10700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F	2,25	-
11700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F	2,25	-
11800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F	1,75	-
12800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³ Unisex	1,75	-
13800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³ Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³ Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ³ Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
Vermögensbildungsversicherung für Tarifgeneration			
11800	DAV 2008 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Berufsunfähigkeitsversicherung, inkl. Berufsunfähigkeits-Zusatz- versicherungen für Tarifgenera- tionen			4
300	Für das Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitsrisiko Werte aus den Untersuchungen 11 amerikanischer Gesellschaften aus den Jahren 1935 bis 1939, Sterbe- tafel 1986 M/F, Verbandstafeln 1990 M/F	3,50	0-12 % der JR -
500	Verbandstafel 1990 M/F, Sterbetafel 1986 M/F	3,50	0-12 % der JR
700	Verbandstafel 1990 M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	4,00	-
1700	DAV-Tafeln 1997 I M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafeln 1997 I M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,75	-
8700, 9700, 11800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁵ M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700, 12800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁵ M/F, TI M/F und RI M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700, 13800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁶ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
14700, 14800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15700, 15800, 16700, 16800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17700, 17800, 18700, 18800, 19700, 19800, 20700, 20800	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
21700, 21800, 21900	DAV-Tafeln 1997 I modifiziert ⁷ Unisex, TI Unisex und RI Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90/0,50 ⁸	0-25 ‰ der BS
Erwerbsunfähigkeitsversiche- rung, inkl. Erwerbsunfähigkeits- Zusatzversicherung für Tarifge- nerationen			4
1700	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,75	-
8700, 9700, 11800	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700, 12800	DAV-Tafeln 1998 E M/F, TE M/F und RE M/F, DAV-Tafel 1994 T M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700, 13800	DAV-Tafeln 1998 E Unisex, TE Unisex und RE Unisex, DAV-Tafel 1994 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15700, 15800	DAV-Tafeln 1998 E Unisex, TE Unisex und RE Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17700, 17800	DAV-Tafeln 1998 E Unisex, TE Unisex und RE Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Schwerere Krankheiten Versiche- rung für Tarifgenerationen			
12800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² M/F, Tafel idx R/NR M/F vom Rückversicherer	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² Unisex, Tafel idx R/NR Unisex vom Rückversicherer	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² Unisex, Tafel idx R/NR Unisex vom Rückversicherer	1,25	0-25 ‰ der BS
17800	DAV-Tafel 2008 T R/NR ² Unisex, Tafel idx R/NR Unisex vom Rückversicherer	0,90	0-25 ‰ der BS
Grundfähigkeiten-Versicherun- gen für Tarifgeneration			
20700	Invalidentafel ⁹ Unisex, Invalidensterbetafel auf Basis der DAV-Tafel 1997 TI Unisex, Reaktivierungstafel auf Basis der DAV-Tafel 1997 RI ¹⁰ Unisex, Sterbetafel auf Basis der DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
Konventionelle Rentenversiche- rungen für Tarifgenerationen			
5700	DAV-Tafel 1994 R M/F	2,75	-
6700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	-
11800	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700, 13700	DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	-
12800	DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	-
15800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	-
17800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
20700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,05/0,90 ¹¹ ; 0,50 ¹²	-
20800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,05/0,90 ¹¹	0-25 ‰ der BS
Pflegereuten-Zusatzversiche- rung für Tarifgenerationen			
500	VerBAV 5/1992 M/F, 1987 R M/F Ausscheide- ordnung für Aktive	3,50	0,25 % der JR
14800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	1,25	0-25 ‰ der BS
17800, 20800, 21800	Abgeleitete Wahrscheinlichkeiten aus der DAV-Tafel 2008 P Unisex, DAV-Tafel 2008 T Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
Sterbegeldversicherung für Tarifgenerationen			
11800	110 % der Sterbetafeln DAV 1994 M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12800	110 % der Sterbetafeln DAV 1994 M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	110 % der DAV 1994 T Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	110 % der DAV 1994 T Unisex	1,25	0-40 ‰ der BS
17800	110 % der DAV 1994 T Unisex	0,90	0-40 ‰ der BS

¹ Sterbetafeln für Nichtraucher und Raucher, die unter Verwendung der DAV-Mitteilung Nr. 12 „Tarifunterscheidung nach dem Rauchverhalten aus aktuarieller Sicht“ aus der DAV-Sterbetafel 1994 T hergeleitet wurden.

² DAV Sterbetafeln 2008 T M/F Nichtraucher/Raucher 1. Ordnung zum Stand 13.06.2008 mit Sicherheitszuschlag von 40 % für Nichtraucher und 45 % für Raucher.

³ Inklusive aller in der entsprechenden DAV-Arbeitsgruppenausarbeitung aufgeführten Sicherheitszuschlägen.

⁴ Die Zillmerung bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung entspricht der Zillmerung der Hauptversicherung.

⁵ 5-Berufsklassen-Einteilung

⁶ 8-Berufsklassen-Einteilung

⁷ 10-Berufsklassen-Einteilung

⁸ Rechnungszins für BU Young Tarife

⁹ Vom Rückversicherer entwickelte 2-klassige Invalidentafel auf Basis der DAV 1997 I und DAV 2008 P für die Grundfähigkeiten.

¹⁰ Für den Psychebaustein

¹¹ Endfällige Garantie mit 0,90 %

¹² Rechnungszins für Rente Exklusiv

Für die Rentenversicherungen nach der Tafel DAV 1994 R ist eine Anpassung an aktualisierte Rechnungsgrundlagen erforderlich, um der Entwicklung der Lebenserwartung Rechnung zu tragen. Dazu wird entsprechend den in den Veröffentlichungen VerBaFin 1/2005 der BaFin bekannt gegebenen Grundsätzen eine aus aktuarieller Sicht auf der Basis der Tafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV RB20 in Form der Selektionstafel ausreichende zusätzliche Deckungsrückstellung gestellt, die sich durch lineare Interpolation der mit den einzelnen Tafeln berechneten Deckungsrückstellungen ergibt.

Ab der Generation 13700 und 13800 wird bei den Ausscheiderechnungen nicht mehr wie vorher üblich nach Geschlechtern unterschieden. In den verschiedenen Sparten werden unterschiedliche, speziell angepasste Mischungsverhältnisse aus den geschlechterspezifisch kalkulierten Grundtafeln gebildet. Für solche geschlechtsneutral kalkulierte Versicherungen erfolgt eine Vergleichsrechnung mit geschlechtsspezifisch kalkulierten Tafeln, bei der sich für 2020 kein Nachreservierungsbedarf ergeben hat.

Laut § 341 f Abs. 2 HGB sind bei der Bildung der Deckungsrückstellung auch die gegenüber den Versicherten eingegangenen Zinsverpflichtungen zu berücksichtigen, sofern die derzeitigen oder zu erwartenden Erträge der Vermögenswerte des Unternehmens für die Deckung dieser Verpflichtungen nicht ausreichen. Die Bestimmung der zu erwartenden Erträge des Unternehmens richtet sich gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV nach dem Durchschnitt der von Null-Kupon-Euro-Zinsswapsätzen mit einer Laufzeit von zehn Jahren innerhalb der letzten 10 Jahre. Gemäß der am 10.10.2018 in Kraft getretenen Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung ergibt sich durch Anwendung der Korridormethode für das Geschäftsjahr 2020 ein Referenzzins von 1,73 %. Für Verträge, deren maßgeblicher Rechnungszins in

den nächsten 15 Jahren höher ist als der Referenzzins, ist für die einzelvertragliche Berechnung der Deckungsrückstellung für den Zeitraum der nächsten 15 Jahre das Minimum aus Referenzzins und maßgeblichen Rechnungszins zu verwenden, für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren der jeweils maßgebliche Rechnungszins. Die Berechnung wurde durchgeführt und gemäß § 341 f Abs. 2 HGB eine Zinszusatzreserve in Höhe von 6,7 Millionen € gebildet. Damit erreichte der Stand der Zinszusatzreserve 25,1 Millionen €. Bei der Berechnung der Zinszusatzreserve wurden Stornowahrscheinlichkeiten gemäß einem von der BaFin für den Altbestand genehmigten Verfahren angesetzt, um zu einer realitätsnäheren Rückstellung zu gelangen. Für den Neubestand wurde ein analog gewähltes Verfahren verwendet. Angelehnt an den Hinweis der BaFin zur Zinszusatzreserve gemäß § 5 DeckRV und der Zinsverstärkung im Altbestand vom 5.10.2016, werden bei Kapital- und Risikoversicherungen des Bestandes, denen bei der Reservierung noch nicht die aktuelle Todesfalltafel DAV 2008 T zugrunde liegt, eben diese verwendet.

Für die Deckungsrückstellung der Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen vor Einführung der DAV-Tafeln 1997 I, TI, und RI erfolgte eine Vergleichsrechnung unter Verwendung der DAV-Tafeln 1997 I, TI und RI mit 4 % Rechnungszins. Diese Untersuchung hat ergeben, dass keine Reservestärkung erforderlich ist.

Für die Deckungsrückstellung der Pflegerenten-Zusatzversicherungen erfolgte eine Vergleichsrechnung unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen der DAV 2008 P, bei der ein zusätzlicher Reservierungsbedarf festgestellt wurde. Die Deckungsrückstellung wurde entsprechend aufgestockt.

Die Deckungsrückstellung für Bonussummen, die den Versicherten im Rahmen der Über-

schussbeteiligung zugewiesen wurden, wird nach den obigen Rechnungsgrundlagen gebildet. Innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird ein Fonds für Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen gebildet.

Für jede Versicherung des Neubestands bis zur Tarifgeneration 9000 wird der Teil des bei Ablauf fälligen Schlussüberschussanteils gebunden, der dem Verhältnis der abgelaufenen Dauer zu der gesamten Dauer entspricht, und auf den jeweiligen Bilanztermin abgezinst wird. Im Altbestand werden die bis zum Bilanztermin angesammelten Anwartschaften jeder einzelnen Versicherung auf diesen abgezinst. Unter Berücksichtigung von Tod und Storno beträgt der Diskontsatz für die Schlussüberschussanteile des Altbestandes 0,75 %, für Versicherungen des Neubestands beträgt der Diskontsatz ebenfalls 0,75 %. Die Berechnung erfolgt einzelvertraglich.

Für die Versicherung des Neubestands ab der Tarifgeneration 9000 sind die bis zum Bilanztermin bisher angesammelten Schlussüberschussanteile in Promille der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss zuzüglich eines Bonusdeckungskapitals bzw. eines Ansammlungsguthabens gebunden. Dabei erfolgt die Verzinsung mit dem Ansammlungszinssatz. Die Berechnungen erfolgen einzelvertraglich.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfall einzeln ermittelt. Es wird zusätzlich eine Spätschadenreserve gebildet, die nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre berechnet wird. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Spätschadenrückstellung in den Risikoarten Invalidität, Tod und Dread Disease ermittelt. Dies gilt sowohl für den Bruttobetrag als auch für den Rückversicherungsanteil. Die einbezogenen Regulatoraufwendungen betreffen nur die Bruttoregistrierung und nicht den Rückversicherungs-

anteil der Rückstellung. Die Rückstellung für Regulatoraufwendungen wird gemäß dem steuerlichen Erlass ermittelt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird einzeln mit dem tatsächlichen technischen Versicherungsbeginn und zum jeweiligen Kündigungstermin nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der in den Versicherungsbedingungen getroffenen Vereinbarungen berechnet, entsprechend für Versicherungen des Altbestandes im Sinne des § 336 VAG nach den geschäftsplanmäßigen Festlegungen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, werden einzelvertraglich ermittelt. Dabei werden die zum Bilanzstichtag vorhandenen Fondsanteile mit dem Kurswert der Fondsanteile zum Bilanzstichtag bewertet. Aufgrund der Bewertung der zertifikatbasierten Tarife zu Marktkursen auf der Aktivseite, erfolgt auf der Passivseite ein einzelvertraglicher Abgleich mit den garantierten Rückkaufwerten. Der aufzufüllende Betrag wird als zusätzliche Rückstellung in Höhe von 0,9 Millionen € in die Bilanz eingestellt.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Beitragsgarantie und konventionellen Rentenversicherungen mit endfälliger Garantie wird nach einzelvertraglicher Prüfung eine zusätzliche versicherungstechnische Rückstellung nach § 124 Abs. 2 Nummer 3 VAG zur Bedeckung der garantierten Mindestleistungen i.H.v. 0,2 Millionen € gebildet.

Bestand	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafeln)	Rechnungs- zins in %	Zillmerung
Fondsgebundene Lebensversicherung für Tarifgenerationen			
bis 9700	DAV-Tafel 1994 T M/F	-	0-40 ‰ der BS
10700	DAV-Tafel 2008 T M/F	-	0-40 ‰ der BS
21900	Sterbetafel Bayerische ES T 2020 Unisex	-	-
Private fondsgebundene Rentenversicherung für Tarifgenerationen		13	
Bis 1700	DAV-Tafel 1994 R M/F	3,25	0-40 ‰ der BS
5700	DAV-Tafel 1994 T M/F ¹⁴ , DAV-Tafel 1994 R M/F	2,75	0-40 ‰ der BS
6700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,75	0-40 ‰ der BS
8700, 9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
11700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12700	DAV-Tafel 2008 T M/F, DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
14700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	0-40 ‰ der BS
16700	125 % der DAV-Tafel 1994 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,75	0-25 ‰ der BS
17700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	0-25 ‰ der BS
bAV fondsgebundene Rentenversicherung für Tarifgenerationen			
6700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,75	-
8700, 9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	-
11700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	-
12700	DAV-Tafel 2008 T M/F, DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	-
13700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	-
14700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	-
17700	DAV-Tafel 2008 T Unisex, DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	-
Riester-Fondsrentenversicherung für Tarifgenerationen			
1700	DAV-Tafel 1994 R M/F	3,25	-
5700	DAV-Tafel 1994 R M/F	2,75	-
6700, 7700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	2,75	-
8700, 9700, 11700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	2,25	-
12700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	-
13700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	-
15700, 16700	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	-
17700, 19900	DAV-Tafel 2004 R Unisex	0,90	-
Zertifikatbasierte Rentenversicherung; Zertifikatbasierte Basisrente für Tarifgenerationen		13	
9700	DAV-Tafel 2004 R M/F	2,25	0-40 ‰ der BS
12800	DAV-Tafel 2004 R M/F	1,75	0-40 ‰ der BS
13800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,75	0-40 ‰ der BS
15800	DAV-Tafel 2004 R Unisex	1,25	0-40 ‰ der BS

¹³Rechnungszins für die Rentenphase

¹⁴Diese Tarifgeneration umfasst Renten mit und ohne Todesfallleistung

Etwaige Nachreservierungen aufgrund der Veränderung der Rechnungsgrundlagen im Rentenfaktor werden in der Zinszusatzreserve berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellung wurde nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck (Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) – ohne Berücksichtigung der Fluktuation – berechnet. Als Bewertungsmethode wurde die projected unit credit method (PUCM) gewählt.

Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten 10 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Zum Bewertungstermin betrug der zum Bilanztermin prognostizierte Zinssatz 2,30 %. Es wurde weiterhin ein Rententrend von 1,70 % p.a. sowie ein Gehaltstrend von 2,00 % p.a. bei der Berechnung angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt € 257 254,00 (im Vorjahr € 231 709,00). Der dabei verwendete prognostizierte durchschnittliche Zinssatz der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren betrug 1,60 %.

Aufgrund des Übergangs auf die Bewertung gemäß BilMoG fand Artikel 67 Absatz 1 EGHGB Anwendung, d.h. der zum 1.1.2010 ermittelte Unterschiedsbetrag wird bis spätestens zum 31.12.2024 in jedem Geschäftsjahr mit mindestens einem Fünfzehntel aufwandswirksam erfasst. Der auf das Geschäftsjahr entfallende Anteil wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die dadurch nicht in der Bilanz ausgewiesene Pensionsrückstellung beträgt € 9 698,00.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Alle übrigen Passivposten sind mit den Nominalwerten bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis B III. im Geschäftsjahr 2020

	Bilanzwerte Vorjahr Tsd €	Zugänge Tsd €	Umbuchungen Tsd €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	249	0	0
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58 646	64 415	0
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57 833	0	- 24 680
2. Beteiligungen	214 515	101 331	24 661
3. Summe B II.	272 348	101 331	- 19
B III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	90 976	301 385	19
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	97 198	98 513	0
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	128 835	69 031	0
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	47 000	0	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	82 960	1 800	0
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	333	444	0
d) übrige Ausleihungen	10 852	0	0
5. Andere Kapitalanlagen	174	0	0
6. Summe B III.	458 328	471 173	19
Insgesamt	789 571	636 919	0

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €
0	0	36	213
5 650	0	351	117 060
0	0	0	33 153
29 245	0	2 999	308 263
29 245	0	2 999	341 416
323 992	0	3	68 385
97 605	20	164	97 962
25 183	0	520	172 163
10 000	0	0	37 000
37 985	0	0	46 775
153	0	0	624
0	0	0	10 852
0	0	0	174
494 918	20	687	433 935
529 813	20	4 073	892 624

Ermittlung der Zeitwerte

Bilanzposten	Buchwert ¹⁾ Tsd €	Zeitwert Tsd €	Saldo Tsd €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117 060	146 317	29 257
Anteile an verbundenen Unternehmen	33 153	41 411	8 258
Beteiligungen	308 263	329 882	21 619
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	68 385	70 497	2 112
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	97 962	100 871	2 909
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	172 163	188 203	16 040
Sonstige Ausleihungen	98 000	100 285	2 285
Andere Kapitalanlagen	174	174	0
Gesamt	895 160	977 640	82 480

¹⁾ Bei den Buchwerten von zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen sind die Effekte aus Agio berücksichtigt. Daraus resultiert eine Abweichung zu den in der Bilanz unter Aktiva B. III 4. ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden mit dem Ertragswertverfahren oder dem Vergleichswertverfahren zum 31.12.2020 ermittelt. Für die zum Nennwert sowie für die gemäß § 341 c Absatz 3 HGB zu den Anschaffungskosten ausgewiesenen Kapitalanlagen erfolgt die Bewertung durch die Depotbank bzw. durch ein gesondertes Verfahren. Als Grundlage für die Kursberechnung dienen die Renditen auf Basis der Swap-Kurve und der Geldmarktsätze Euribor sowie die nach Marktsituation entsprechend angepassten Spreads.

Die Zeitwerte der übrigen zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen wurden mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag, mit dem Ertragswertverfahren bzw. mit dem Net Asset Value ermittelt.

Bei Grundstücken ist ein Einzelwert mit einem Buchwert von 60,9 Millionen € und Zeitwert von 58,7 Millionen € enthalten. Auf eine Abschreibung wurde verzichtet, da der Unterschiedsbetrag nur vorübergehend ist.

Bei den Beteiligungen sind Einzelwerte mit Buchwerten von 28,7 Millionen € und Zeitwerten von 27,7 Millionen € enthalten. Auf eine Abschreibung wurde verzichtet, da der Unterschiedsbetrag durch die Langfristigkeit der Investments in Private Equity bzw. Infrastruktur Fonds und erneuerbare Energien nicht dauerhaft ist.

Vom Buchwert entfallen dabei 125,3 Millionen € auf Private Debt Fonds, 101,8 Millionen € auf Private Equity, 45,9 Millionen € auf Infrastruktur Equity und 35,2 Millionen € auf Erneuerbare Energien Equity.

In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen

	Tsd €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	408 462
Zu beizulegenden Zeitwerten	446 097
Saldo	37 635

III. 1. Anteile an Investmentvermögen

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert 31. 12. 2020 €	Zeitwert 31. 12. 2020 €	Bewertungsreserve 31. 12. 2020 €	Ausschüttung in 2020 €
Gemischte Fonds				
Lion Umbrella Fund I S.A., SICAV-RAIF - Pangaea B-Anteile	38 691 603,80	40 083 383,51	1 391 779,71	0,00

Bei diesem Investmentfonds hält die BL die Bayerische Lebensversicherung AG mehr als 10 % der Anteile.

Die Bewertung erfolgt nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften.

III. 4. Sonstige Ausleihungen

Die übrigen Ausleihungen weisen mit € 10 851 574,85 Namensgenussscheine aus.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Anlagestock	Anteile Stück	Bilanzwert €
iShares Core Dax UCITS ETF DE	2 490,00	291 080,65
3 Banken Portfolio-Mix	331,00	2 694,34
3 Banken Renten-Dachfonds	50,00	823,00
3 Banken Aktien-Dachfonds	100,00	2 553,00
Oberbank Vermögensmanagement	890,00	123 158,20
3 Banken Value-Aktienstrategie	3 290,00	53 265,10
iShares Pfandbrief	1 188,00	127 917,90
iShares DIVDAX UCITS ETF (DE)	25 485,00	456 283,44
iShares Core Dax UCITS ETF DE	70 803,00	8 276 870,70
iShares Core Euro Stoxx 50 UCITS ETF DE	61 550,00	2 207 183,00
iShares eb.rexx Government Germany 0-1yr UCITS ETF DE	7 293,00	1 021 020,00
DWS Akkumula	45,00	61 265,70
DWS Vermögensbildungsfonds I	155 539,00	30 921 153,20
BBV-Fonds-Union	681 714,00	38 203 252,56
DWS Top Asien	6 030,00	1 267 566,30
DWS Top Welt	29 967,00	3 835 176,66
Amundi Top World	2 561,00	412 167,34
DWS Top Dividende	32 835,00	3 787 517,25
iShares EURO STOXX (DE) UCITS ETF - DIS	40 779,00	1 624 227,57
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 50 UCITS ETF (DE) - EUR DIS	7 530,00	165 660,00
iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE) - EUR DIS	13 990,00	339 677,20
WAVE Total Return	100,00	5 028,00
Aktiv Strategie IV	410,00	41 582,20
iShares eb.rexx Government Germany 0-1yr UCITS ETF (DE) - EUR DIS	8 820,00	662 329,08

Anlagestock	Anteile Stück	Bilanzwert €
Aktiv Strategie I	180,00	21 007,80
Aktiv Strategie II	335,42	41 263,37
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	20,00	2 019,00
DWS Sachwerte	4 535,00	588 960,45
Magellan	1 225,00	32 315,50
Carmignac Patrimoine	50 138,00	8 806 238,32
HSBC Global Emerging Markets Protect 80 Dynamic	25 950,00	2 401 153,50
Dimensional Global Short Fixed Income Fund	21 378,00	288 389,22
iShares Euro Corporate Bond Large Cap UCITS ETF	1 826,00	259 497,43
Dimensional Global Core Equity	69 920,00	2 071 030,40
Dimensional Global Targeted Value	15 070,00	340 280,60
iShares Euro Covered Bond UCITS ETF	425,00	67 815,13
iShares Euro Aggregate Bond UCITS ETF	210,00	27 402,90
iShares S&P 500 EUR H U E A	10 475,00	851 617,50
iShares MSCI Japan EUR Hedged UCITS ETF	2 227,00	120 759,08
iShares MSCI World EUR Hedged UCITS ETF	53 995,00	3 421 663,15
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR	100,00	5 439,16
Dimensional Funds Plc World Equity Fund	27 160,00	649 938,80
iShares Core EUR Govt Bond UCITS ETF	2 173,00	265 019,08
iShares Euro High Yield Corporate Bond UCITS ETF	430,00	44 169,60
Dimensional Global Small Companies	21 255,00	529 249,50
Fidelity Funds - European Growth Fund	1 485,00	22 661,10
OEkoWorld OEkoVision Classic	7 650,00	1 735 326,00
BlackRock Global Funds World Mining Fund	100,00	4 413,00
PensionProtect 2020	605,09	42 277,38
JPMorgan Funds-Global Focus Fund	8 960,00	330 803,20
JPMorgan Funds-Pacific Equity Fund	730,00	18 366,80
JPMorgan Funds-Emerging Markets Equity Fund	19 390,00	522 948,30
PensionProtect 2021	31 431,00	1 919 491,17
PensionProtect 2022	53 250,00	2 726 400,00
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies Fund	20,00	236,40
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive	28 843,00	3 911 687,66
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced	13 810,00	2 222 995,70
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth	5 945,00	1 095 604,05
Flossbach von Storch SICAV Multiple Opportunities	9 700,00	2 710 471,00
DWS Garant 80	414 400,00	55 131 776,00
Bantleon Opportunities L	675,00	66 588,75
Arero - Der Weltfonds	6 551,00	1 449 736,30
Swiss Life Index - Income	11,00	1 840,74
Swiss Life Index - Balance	50,00	8 909,00
Swiss Life Index - Dynamic	50,00	9 498,00
PensionProtect 2023	56 600,00	3 011 120,00
Pictet-Global Megatrend Selection	150,00	47 031,00
PensionProtect 2024	40 150,00	2 675 997,50
PensionProtect 2025	42 600,00	2 328 942,00

Anlagestock	Anteile Stück	Bilanzwert €
Schroder ISF Global Sustainable Growth	12,00	3 064,69
Basketfonds - Alte & Neue Welt	10 620,00	157 494,60
BlackRock Global Funds European Equity Income Fund	5 695,00	130 643,30
Robeco QI Emerging Conservative Equities	20,00	3 113,40
PensionProtect 2026	40 400,00	2 371 076,00
BlackRock Global Funds Global Allocation Fund	8 302,00	482 429,22
BlackRock Global Funds Global Multi-Asset Income Fund	24 190,00	290 763,80
Clartan - Patrimoine C	191,00	10 837,34
BlackRock Strategic Funds Managed Index Portfolios Defensive Fund	12 318,00	1 277 253,42
BlackRock Strategic Funds Managed Index Portfolios Moderate Fund	12 720,00	1 474 756,80
BlackRock Strategic Funds Managed Index Portfolios Growth Fund	6 288,00	838 882,08
Basketfonds - Global Trends	12 440,00	149 280,00
DWS World Protect 90	704 152,50	70 929 281,43
Amundi Index Solutions Index MSCI World UCITS ETF	710,00	53 065,40
Amundi Index Solutions Index MSCI Emerging Markets	100,00	6 371,72
Amundi Index Solutions Index MSCI Pacific ex Japan UCITS ETF	20,00	10 829,48
Lion - Pangaea SA - B-Anteile	60 610,87	70 837 742,10
Amundi Funds Global Ecology ESG	630,00	212 732,10
Amundi Funds Pioneer Global Equity	1 250,00	147 062,50
Deutsche Bank AG London Branch	736 948,38	103 351 061,44
Deutsche Bank AG London Branch	3 673 227,96 ¹⁾	5 121 214,42
Gesamt		454 578 758,17

¹⁾ Nominalwert in Euro

E. Sonstige Vermögensgegenstände

II. Andere Vermögensgegenstände

Der Ausweis betrifft vorausgezahlte Versicherungsleistungen.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position ist mit € 2 748 887,77 der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem niedrigeren Nennbetrag bei Namensschuldverschreibungen enthalten.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im Nennwert von 2,080 Millionen € verteilt sich auf 40 000 Namensaktien mit einem Nennwert von je

€ 52,00, die alle von der BBV-Holding für Lebensversicherungsunternehmen GmbH, München, gehalten werden.

II. Kapitalrücklage

	€	€
Stand 1.1.2020	54 136 415,19	
Zuführung im Geschäftsjahr 2020	0,00	
Stand 31.12.2020		54 136 415,19

III. Gewinnrücklagen

	€	€
1. gesetzliche Rücklage		208 000,00
2. andere Gewinnrücklagen		
Stand 1.1.2020	6 738 817,34	
Zuführung im Geschäftsjahr 2020	0,00	6 738 817,34
Stand 31.12.2020		6 946 817,34

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	€
Stand 1.1.2020	32 697 171,40
Zuführung im Geschäftsjahr	6 014 873,10
Entnahme im Geschäftsjahr	5 427 838,39
Stand 31.12.2020	33 284 206,11
davon entfallen	
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	3 039 804,09
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	1 746 619,10
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	713 008,81
d) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a	624 693,36
e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b und d	7 521 005,37
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	2 242 840,14
g) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis f)	17 396 235,24

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist für die vertragliche Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer bestimmt. Im Geschäftsjahr wurden € 1 795 441,48 als Einmalbeiträge zur Erhöhung des Versicherungsschutzes durch überschussberechtigte beitragsfreie Versicherungssummen (Bonus) verwendet. Die restliche Entnahme betrifft Überschussanteile, die den Versicherten zur verzinslichen Ansammlung vergütet, dem Deckungskapital gutgebracht, als Rückkaufswert oder Ablaufleistung ausbezahlt oder auf Beiträge verrechnet wurden.

Die Überschussbeteiligung der Versicherten ist angegeben.

D. Andere Rückstellungen

II. Sonstige Rückstellungen

	€
Kosten des Jahresabschlusses	186 000,00
Sonstige	319 169,11
Gesamt	505 169,11

F. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:

Versicherungsnehmern

Diese Position enthält € 14 531 828,69 verzinslich angesammelte Überschussanteile.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

	2020 €	2019 €
Gebuchte Bruttobeiträge aus:		
Einzelversicherungen	324 346 275,42	263 662 304,18
Kollektivversicherungen	13 589 155,22	11 309 649,05
	337 935 430,64	274 971 953,23
Gebuchte Bruttobeiträge nach:		
laufenden Beiträgen	156 573 253,32	137 415 857,27
Einmalbeiträgen	181 362 177,32	137 556 095,96
	337 935 430,64	274 971 953,23
Gebuchte Bruttobeiträge im Rahmen von Verträgen:		
ohne Gewinnbeteiligung	0,00	0,00
mit Gewinnbeteiligung	234 377 753,53	189 277 480,54
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	103 557 677,11	85 694 472,69
	337 935 430,64	274 971 953,23
Gesamtes Versicherungsgeschäft	337 935 430,64	274 971 953,23

Rückversicherungssaldo

	2020 €	2019 €
Verdiente Beiträge der Rückversicherer	- 45 365 693,30	- 40 840 182,07
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	+ 7 522 344,59	+ 10 234 160,68
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	+ 33 336 622,75	+ 32 777 320,27
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung ¹⁾	+ 118 647,00	- 1 687 670,39
Gesamtes Versicherungsgeschäft	- 4 388 078,96	+ 483 628,49

¹⁾ Darin enthalten ist der Wertausgleich aus der Veränderung der Kurswerte bei Fondsversicherungen.

Sonstiger Versicherungstechnischer Ertrag

Der sonstige versicherungstechnische Ertrag beinhaltet einen Ertrag in Höhe von € 8 900 497,05 aus einem Rückzug der Portefeuilles für das Zeichnungsjahr 2016 des Non-Cash-Rückversicherungsvertrages auf Normalbasis.

Provisionen und sonstige Bezüge der
Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2020 Tsd €	2019 Tsd €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungs- vertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	29 628	26 970
2. Löhne und Gehälter	342	298
3. Aufwendungen für Altersversorgung	199	189
4. Aufwendungen insgesamt	30 169	27 457

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die Angaben gemäß § 277 Absatz 5 HGB
betreffen ausschließlich Erträge und Aufwen-
dungen aus der Abzinsung.

Sonstige Angaben

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital €	Ergebnis €
IS2 Intelligent Solutions AG, Marzling ¹⁾	40,60	2 627 095,31	125 503,24
Bayerische Leben Immobilienverwaltungs-GmbH & Co. KG, München	100,00	30 630 590,81	120 590,81
SINOPSIS AG, Köln ¹⁾	40,60	293 241,91	208 065,77

¹⁾ Eigenkapital und Ergebnis beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2019.

Derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz strukturierter Produkte und sonstiger derivativer Instrumente erfolgt im Rahmen der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen bzw. innerbetrieblichen Vorgaben. Zerlegungs-pflichtige strukturierte Produkte wurden nicht erworben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die BL die Bayerische Lebensversicherung AG ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf der Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge. Diese betragen über die Summe aller dem Sicherungsfonds angeschlossenen Unternehmen maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Hieraus ergeben

sich derzeit keine Verpflichtungen. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge bis zur Höhe von höchstens weiteren 1 Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 0,8 Millionen €. Zusätzlich hat sich die BL die Bayerische Lebensversicherung AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zustellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge; dies entspricht einer Verpflichtung von 7,4 Millionen €.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen am Bilanzstichtag 178,0 Millionen € und betreffen mit 172,0 Millionen € noch nicht eingeforderte Einlagen bei Private Debt, Private Equity oder Erneuerbarer Energien Fonds und mit 6,0 Millionen € noch nicht abgerufene Darlehensbeträge.

Abschlussprüfer

Für das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers wird auf die Anhangangaben im Konzernabschluss der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. verwiesen.

Zusätzlich zur Abschlussprüfung wurden für die BL die Bayerische Lebensversicherung AG bzw. für von dieser beherrschte Unternehmen folgende Leistungen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht, Prüfung gem. § 7 Abs. 5 SichLVFinV sowie Steuerberatungsleistungen.

Bezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr € 302 400,00, die der früheren Mitglieder des Vorstands € 13 032,00. Für laufende Pensionen und Anwartschaften für frühere Mitglieder des Vorstands oder ihrer Hinterbliebenen wurde eine Rückstellung in Höhe von € 340 381,00 gebildet.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr € 67 500,00.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind namentlich genannt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2020 sind nicht eingetreten.

München, den 8. März 2021

Der Vorstand

Dr. Herbert Schneidemann

Martin Gräfer

Thomas Heigl

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss der gesetzlichen Vertreter zustimmt, vom Gesamtüberschuss EUR 6.014.873,10 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den nachfolgenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BL die Bayerische Lebensversicherung AG (bis 27. August 2020: Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG), München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BL die Bayerische Lebensversicherung AG (bis 27. August 2020: Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BL die Bayerische Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen

steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Deckungsrückstellung

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der Gesellschaft im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Risikoangaben sind im Risikobericht des Lageberichts im Abschnitt „Versicherungstechnisches Risiko“ enthalten.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Gesellschaft weist in ihrem Jahresabschluss eine Deckungsrückstellung brutto in Höhe von EUR 845,4 Mio aus (rd. 58,7 % der Bilanzsumme).

Die Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen. Die Bewertungen der Deckungsrückstellungen erfolgen prospektiv und leiten sich aus den Barwerten der zukünftigen Leistungen abzüglich der zukünftigen Beiträge ab. Die einzelnen Deckungsrückstellungen werden tarifabhängig aus einer Vielzahl von maschinellen und manuellen Berechnungsschritten ermittelt.

Dabei sind aufsichtsrechtliche und handelsrechtliche Vorschriften zu beachten. Dazu gehören insbesondere Regelungen zu biometrischen Größen, Kostenannahmen sowie Zinsannahmen einschließlich der Regelungen zur Zinsverstärkung (Zinszusatzreserve bzw. zinsinduzierte Reservestärkung).

Das Risiko für über- oder unterbewertete einzelvertragliche Deckungsrückstellungen besteht insoweit in einer inkonsistenten, nicht korrekten Verwendung oder Anpassung der Berechnungsparameter.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns davon überzeugt, dass die in den Bestandsführungssystemen erfassten Versicherungsverträge vollständig in die Deckungsrückstellung eingeflossen sind. Dabei haben wir uns im Rahmen von Abstimmungen zwischen dem Bestandsführungssystem und den Berechnungssystemen überzeugt, ob die Versicherungsverträge der Anzahl nach übereinstimmend verarbeitet wurden.
- Zur Sicherstellung der Genauigkeit der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen haben wir für einen bewusst ausgewählten Teilbestand (im Geschäftsjahr rd. 75 % des Bestandes ohne Konsortialgeschäft und Fondsgebundene Lebensversicherungen) die Deckungsrückstellungen mit eigenen EDV-Programmen berechnet und mit den von der Gesellschaft ermittelten Werten verglichen.
- Hinsichtlich der innerhalb der Deckungsrückstellung zu bildenden Zinszusatzreserve für den Neubestand haben wir die von der Gesellschaft getroffenen Annahmen zum Referenzzins und zu den jeweils angesetzten Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten auf ihre Angemessenheit überprüft.

- Wir haben uns davon überzeugt, dass die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten bzw. ihr angezeigten Geschäftspläne für den Altbestand angewendet wurden. Diese beinhalten auch die zinsinduzierten Reservestärkungen.
- Wir haben geprüft, ob die von der Deutschen Aktuar Vereinigung als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir uns mithilfe der internen Gewinnzerlegung davon überzeugt, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.
- Außerdem gleichen wir die Entwicklungen der einzelnen Teilbestände der Deckungsrückstellung mit eigenen Fortschreibungen der Deckungsrückstellung ab, die wir sowohl in einer Zeitreihe als auch für das aktuelle Geschäftsjahr insgesamt ermittelt haben.
- Ergänzend werten wir den Bericht der Verantwortlichen Aktuarin aus; insbesondere überzeugen wir uns davon, dass der Bericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der Deckungsrückstellung sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Berechnungsparameter sind angemessen abgeleitet und verwendet worden.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die

sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwer-

fen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Juni 2020 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1987 als Abschlussprüfer der BL die Bayerische Lebensversicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche
Wirtschaftsprüferin ist Christine Voß.

München, den 10. März 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Voß
Wirtschaftsprüferin

gez. Peschel
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Ein wesentlicher Fokus des Jahres 2020 lag in der Herausforderung, die Risiken der COVID-19-Pandemie zu managen. Dabei stand die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeitenden sowie die Aufrechterhaltung der Servicequalität für Kunden und Vertriebspartner im Fokus der Gesellschaft. Die damit verbundenen Fragen und besonders die Antworten darauf führten zu ausführlichen lösungsorientierten Diskussionen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand – auch außerhalb der regulären Sitzungen des Gremiums.

Die Gesundheitskrise strahlt tief in alle Bereiche unserer Gesellschaft und stellt eine Reihe tradierter Verhaltensweisen im geschäftlichen Umfeld auf den Prüfstand. Auch die Versicherungswirtschaft sieht sich mit neuen Anforderungen konfrontiert. Das Kundenverhalten zeigt ein verstärktes Bedürfnis nach digitaler Beratung und Kommunikation. Dabei wächst der Anspruch der Kunden hinsichtlich Transparenz, Kommunikationswegen sowie der Verständlichkeit der gebotenen Lösungen.

Der Wettbewerb ist dabei nicht mehr nur durch konventionelle Versicherer, sondern zunehmend auch durch Dienstleister aus anderen Bereichen geprägt – oder von Startups, die von Dritten mit erheblichen Investitionsbudgets ausgestattet werden. Wobei gerade die etablierten Versicherer, zu denen sich die BL die Bayerische Lebensversicherung AG (BL) zählt, deutlich machen konnten, dass sie auch kurzfristig zu innovativen Lösungen in der Lage sind und ihr eigenes Geschäftsmodell weiter verändern und modernisieren.

Neben der Digitalisierung ist das durch die Neuverschuldung der Staaten in Folge der Pandemie nun auf lange Sicht zu erwartende Null-Zinsumfeld für die BL, aber auch die Demographie von besonderer Bedeutung. Den sich daraus ergebenden Chancen, aber auch Herausforderungen stellt sich die BL durch eine Reihe strategischer Projekte, die unter

dem Dach des Transformationsprogramms „die Bayerische goes Amazon“ gebündelt werden.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung während des Berichtszeitraums laufend überwacht und konstruktiv begleitet. Er hat sich durch detaillierte schriftliche und mündliche Berichte über die Entwicklung der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft, die beabsichtigte Geschäftspolitik und Unternehmensplanung und über bedeutsame Geschäftsvorfälle sowie über die veränderten Marktanforderungen unterrichten lassen und die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung zustimmungsbedürftigen Vorgänge behandelt. Es fanden insgesamt zwei Sitzungen des Aufsichtsrats in hybrider Form statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde regelmäßig vom Vorsitzenden des Vorstands über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Außerhalb der Sitzungen wurden vom Aufsichtsrat der BL vier Beschlüsse im schriftlichen Abstimmungsverfahren gefasst.

Mit besonderer Aufmerksamkeit wurde die Bewältigung der Corona-Krise verfolgt und diskutiert. Hier standen die Fragen nach den Auswirkungen auf die Kapitalanlagen und die Zinszusatzreserve, die versicherungstechnischen Ergebnisse sowie der Erreichung der Wachstumsziele im Mittelpunkt. Der Vorstand hat zu diesen Themen gezielte Informationsformate und Diskussionsmöglichkeiten angeboten, die vom Aufsichtsrat genutzt wurden. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen tiefgehend mit der Entwicklung der versicherungstechnischen Ergebnisse, der Kosten, der vertrieblichen Erfolge sowie den Inhalten des oben angesprochenen Transformationsprogramms beschäftigt. Darüber hinaus wurden die Kapitalanlagepolitik als auch die daraus erzielten Resultate vorgestellt und diskutiert. Weiterhin wurden auch die Umsetzung der Solvency-II-Vorgaben sowie die damit verbundenen Aktivitäten, gerade vor dem Hinter-

grund des weiter gesunkenen Zinses begleitet. Sofern erforderlich, wurden Richtlinien aktualisiert, sofern diese der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden diese durch den Aufsichtsrat verabschiedet.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird in besonderem Maße durch die festgeschriebene Unternehmensstrategie definiert – in diesem Zusammenhang wurden die aktualisierte Geschäfts- und Risikostrategie diskutiert und verabschiedet. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzungen bestand darin, über die Umsetzung der Prozess- und IT-Strategie des Unternehmens zu diskutieren. Zusätzlich wurde dem Aufsichtsrat durch den Vorsitzenden des Prüfungs- und Strategieausschusses der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. über Themen berichtet, die den Konzern übergeordnet betreffen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. An der Bilanzsitzung hat entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen die Abschlussprüferin teilgenommen. Sie hat die vorgenommenen Prüfungshandlungen und -schwerpunkte erläutert und den Jahresabschluss kommentiert. Die Berichte der Abschlussprüferin wurden allen Aufsichtsrats-

mitgliedern ausgehändigt. An der Bilanzsitzung hat auch die Verantwortliche Aktuarin der Gesellschaft teilgenommen und die wesentlichen Ergebnisse ihres Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Der Aufsichtsrat nahm die Ausführungen der Verantwortlichen Aktuarin in ihrem Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung vollumfänglich an. Im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit sind ihm keine Risiken bekannt geworden, denen nicht im Jahresabschluss ausreichend Rechnung getragen worden ist. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020, der damit festgestellt ist.

Das Jahr 2020 ist vor dem Hintergrund der Corona-Krise sowie des schweren Kapitalmarktumfeldes für die Gesellschaft in Bezug auf die definierten Wachstumsziele insgesamt weitestgehend erfreulich verlaufen.

Wir danken allen Mitarbeitenden, unseren Vertriebspartnern und dem Vorstand für die geleistete Arbeit und bringen unsere besondere Anerkennung zum Ausdruck.

München, den den 25. März 2021

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Alexander Hemmelrath
Vorsitzender

Überschussbeteiligung der Versicherten

1 Überschussanteilsätze

Die Überschussanteilsätze, die auf den nächsten Seiten zusammengestellt sind, gelten für die Überschussanteile, die im Geschäftsjahr 2021 für Neuabschlüsse fällig werden. Die Aufstellung enthält die derzeit offenen Tarife. Soweit im Vorjahr andere Sätze Geltung hatten, sind diese in Klammern angegeben.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften des Vorstands beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben und den Überschussanteilsätzen für alle Tarife. Die vollständige Anhangangabe der Überschussanteilsätze senden wir Ihnen gerne zu. Ihre Anforderung richten Sie bitte an:

Frau Sabine Bader
Pressesprecherin Konzern und Leben
Thomas-Dehler-Straße 25
81737 München
E-Mail: sabine.bader@diebayerische.de

2 Allgemeines

Die Versicherungsbeiträge werden unter vorsichtigen Annahmen berechnet, damit gewährleistet ist, dass jederzeit die vertraglich vereinbarten Leistungen gezahlt werden können. Überschüsse ergeben sich somit dadurch, dass der verwendete Rechnungszins niedriger ist als die tatsächlich erzielte Verzinsung und weniger Versicherungsleistungen fällig werden sowie geringere Verwaltungskosten entstehen, als bei der Beitragskalkulation angenommen wurde. Diese Überschüsse werden zu einem sehr hohen Anteil an die Versicherungsnehmer in Form der Überschussbeteiligung weitergegeben.

Es gibt verschiedene, vertraglich vereinbarte Möglichkeiten, wie dem Versicherungsnehmer zugeteilte Überschussanteile zufließen können.

Die wichtigsten Formen der Überschussverwendung sind:

- Erhöhung der garantierten Leistungen (Bonussystem bzw. dynamische Rentenerhöhung)
- verzinsliche Ansammlung der Überschussanteile
- Kapitalzuwachs
- Verrechnung mit Beiträgen (Beitragsverrechnung)
- nicht garantierte Gewinnrente bei laufenden Rentenversicherungen

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

Des Weiteren werden bei einigen Tarifen Schlussüberschussanteile gewährt.

3 Beteiligung an Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge am Kapitalmarkt auszugleichen.

Neben der Beteiligung am Überschuss werden die Versicherungsverträge bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung an den Bewertungsreserven beteiligt. Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren.

Versicherungen, die außerhalb der Leistungsphase Zinsüberschüsse erhalten oder bei denen ein Ansammlungsguthaben vorhanden

ist, werden an den Bewertungsreserven des Unternehmens beteiligt. Leibrentenversicherungen in der Rentenbezugszeit werden im Rahmen der laufenden Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt.

Die tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven des Unternehmens werden monatlich ermittelt. Um eine durchgängige Bearbeitung der Vertragsbeendigungen bzw. Rentenbeginne sicherstellen zu können, werden für das Jahr 2021 folgende Bewertungszeitpunkte festgelegt:

- Kündigungen: Monatsultimo des Vormonats (Ausnahme: 4.1.2021 für Kündigungen zum 31.1.2021)
- Versicherungsfälle: Monatsultimo des Vormonats (Ausnahme: 4.1.2021 für Versicherungsfälle im Februar 2021)
- Ablauf der Versicherungs-/Aufschubdauer: Monatsultimo 3 Monate vor dem Ablauftermin (Ausnahme: 4.1.2021 für Ablauftermin 31.3.2021)

Sollte der Anteil der Bewertungsreserven an den gesamten Kapitalanlagen zum Abgangszeitpunkt von dem Anteil zum verwendeten Bewertungszeitpunkt um mehr als 3 Prozentpunkte abweichen, so wird der Abgangszeitpunkt als Bewertungszeitpunkt gewählt.

Im Geschäftsjahr 2021 abgehende bzw. auf Rentenbezug übergehende, anspruchsberechtigte Verträge der Bestandsgruppen Einzelkapital, Einzelrente, Kollektivkapital und Kollektivrente sowie fondsgebundene Rentenversicherungen mit Beitragsgarantie und fondsgebundene Rentenversicherungen gemäß AVmG erhalten einmalig bei Abgang/Ablauf der Aufschubdauer unabhängig vom

aktuellen Stand der Bewertungsreserven mindestens folgenden Anteil/Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven:

- 0,15 % der Summe der konventionellen Deckungskapitale (einschließlich Bonusdeckungskapitale) und der Ansammlungsguthaben der Hauptversicherung und einer ggf. eingeschlossenen Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung an den Bilanzstichtagen. Der letzte dabei zu berücksichtigende Bilanzstichtag ist der
 - 31. Dezember 2019 für Beendigungen zwischen 1.1.2021 und 31.3.2021 und der
 - 31. Dezember 2020 für Beendigungen zwischen 1.4.2021 und 31.12.2021.

Sollte der Anspruch an den Bewertungsreserven die Mindestbeteiligung übersteigen, wird der Differenzbetrag zusätzlich ausgezahlt.

Der Satz für die Mindestbeteiligung wird jeweils für die Abgänge eines Geschäftsjahres deklariert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre kann die Mindestbeteiligung jeweils neu festgelegt werden und ggf. auch entfallen.

4 Direktgutschrift

Eine Leistung aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven, die über die Mindestbeteiligung hinausgeht, wird als Direktgutschrift erbracht.

Die Überschussbeteiligung von Risiko-, BU-, Grundfähigkeiten-, BU-Zusatz- und Pflegerenten-Zusatz-Versicherungen, soweit sie in Prozent des laufenden Beitrags oder als Todesfallbonus gewährt wird, erfolgt ebenfalls als Direktgutschrift.

Darüber hinaus erfolgt die Zinsüberschussbeteiligung des Tarifes 20759 als Direktgutschrift.

Ansonsten erfolgt keine Direktgutschrift zum Bilanzstichtag 31.12.2021.

5 Verzinsliche Ansammlung

Eine weit verbreitete Überschussverwendung stellt die Verzinsliche Ansammlung dar.

Der Ansammlungszins bei Kapitalversicherungen und Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag in der Tarifgenerationen 17700 und 17800 der Tranche 2017, 2018 und 2019 beträgt 1,25 %, der Tranche 2020 und 2021 1 % bzw. 0,7 % für Tarif 20759 bzw. 21742.

Bei allen anderen Verträgen der Tarifgenerationen 17000, 18000, 20000 und 21000 gilt ein Ansammlungszins von 2,5 %.

6 Laufende Überschussbeteiligung zum Gutschriftstermin 31.12.2021 (gilt nicht für Tarife, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird)

6.1 Kapital- und Rentenversicherungen

6.1.1 Kapitalversicherungen mit laufender Beitragszahlung

Die Versicherungen (einschließlich Bonus) erhalten einen Risikoüberschussanteil in Prozent des Risikobeitrags der Versicherung und einen Zinsüberschussanteil in Prozent des gezüllmerten Deckungskapitals am vorangegangenen Bilanztermin zuzüglich des Nett Jahresbeitrages. Für das erste und das letzte Versicherungsjahr werden die Überschussanteile entsprechend dem Anteil des Versicherungsjahres am Kalenderjahr gegeben.

Zinsüberschussanteil in %	1,6 p.a.	
Risikoüberschussanteil in %	10	gilt für Kapitalversicherungen der Tarife 17802 und 17841

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

In der Regel werden die Überschüsse verzinslich angesammelt oder zu Erhöhung der garantierten Leistung (Bonussystem) verwendet.

6.1.2 Rentenversicherungen mit laufender Beitragszahlung

Die Versicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil in Prozent des Risikobeitrags der Versicherung und einen Zinsüberschussanteil in Prozent des Deckungskapitals (inkl. Beitrag, nach Kosten) am Monatsbeginn, zugeteilt am Bilanztermin. Für das erste und das letzte Versicherungsjahr werden die Überschussanteile entsprechend dem Anteil des Versicherungsjahres am Kalenderjahr gegeben.

Zinsüberschussanteil in %	2,45 p.a.
Risikoüberschussanteil in %	0

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

6.1.3 Beitragsfreie Kapital- und beitragsfreie Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

Beitragsfreie Kapital- und Rentenversicherungen werden nach den gleichen Maßstäben am Überschuss beteiligt wie Versicherungen mit laufender Beitragszahlung.

Kapital- und Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag in der Tarifgeneration 17000 in der Tranche 2017, 2018 und 2019 erhalten einen um 1,25 Prozentpunkte reduzierten Zinsüberschussanteil, in der Tranche 2020 und 2021 (außer Tarif 20759 und 21742) einen um 1,5 Prozentpunkte bzw. Tarif 20759 und Tarif 21742

einen um 1,8 Prozentpunkte reduzierten Zinsüberschussanteil, alle anderen beitragsfreien Verträge erhalten die gleichen Sätze wie Versicherungen mit laufender Beitragszahlung.

Bei Beitragsfreiheit durch BUZ-Leistungen gilt für die Hauptversicherung die gleiche Regelung wie für eine beitragspflichtige Versicherung.

Die Verwendung der jährlichen Überschussbeteiligung erfolgt gemäß den in den Bedingungen und im Versicherungsschein getroffenen Festlegungen.

6.1.4 Leibrentenversicherung in der Rentenbezugszeit

Derartige Verträge erhalten Überschussanteile bezogen auf das Deckungskapital am Jahrestag der Versicherung. Diese Überschussanteile setzen sich zusammen aus einem Zinsüberschussanteil und einer Beteiligung an den Bewertungsreserven des Unternehmens.

Im Jahr 2021 beträgt der Überschusssatz 2,55 % abzüglich des Rechnungszinses. In dem genannten Überschusssatz enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In der Rentenbezugszeit werden die Überschussanteile (inklusive Beteiligung an den Bewertungsreserven) in der Regel zur Erhöhung der laufenden Rente verwendet (Überschussverwendung dynamische Rentenerhöhung).

Rententariife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Überschussdynamikrente ohne Todesfallleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantielaufzeit erhalten die Überschussdynamikrenten die gleiche restliche Garantielaufzeit wie die Hauptversicherung.

Für die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ gelten für das Jahr 2021 folgende Festlegungen:

- Die Höhe der nicht garantierten Gewinnrente bleibt solange unverändert, wie sich der maßgebende Gewinnanteilsatz nicht ändert. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven.
- Die Gesamrente in dieser Gewinnverwendung wird zusätzlich jährlich jeweils am Jahrestag der Rente um einen Prozentsatz erhöht, erstmals ein Jahr nach Übergang auf Rentenbezug.
- Die Vereinbarung dieses Überschussystems ist nicht möglich, wenn eine tarifliche garantierte Rentenerhöhung eingeschlossen ist.
- Die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ ist möglich für die Tarife 20763, 20765, 20767, 17860, 17861, 20863, 20865 bzw. 20867, sofern keine tariflich garantierte Rentendynamik eingeschlossen ist.
- Rententariife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Gewinnrente und Dynamikrenten ohne Todesfallleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantielaufzeit erhalten die Gewinnrente und Dynamikrenten die gleiche restliche Garantielaufzeit wie die Hauptversicherung.

Die monatliche nicht garantierte Gewinnrente wird vertragsindividuell ermittelt. Grundlagen für die Berechnung sind bei Rentenbeginn in 2020 und 2021 die dem Vertrag zugrunde liegenden Sterbetafeln und der Rechnungszins, eine gesamte Verzinsung von 2,55 % und einem darin enthaltenen Dynamiksatze zur jährlichen Erhöhung der Gesamrente in Höhe von 0,5 %. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In 2021 beträgt hier der jährliche Dynamikszinssatz für Rentenbeginn in 2020 und 2021 0,5 %, für Rentenbeginn in 2018, 2019 0,25 %, für Rentenbeginn in 2017 0,3 %.

6.2 Risikoversicherungen

6.2.1 Risikoversicherungen mit Überschussverwendung „Beitragsverrechnung“

Todesfall-Risikoversicherungen erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des laufenden Beitrags, die sofort mit den laufenden Beiträgen verrechnet werden.

Bei Todesfall-Risikoversicherungen der Tarifgeneration 17800 ist die Höhe des Überschussanteilsatzes abhängig vom Endalter sowie vom Rauchverhalten der versicherten Person und wird für 2021 wie folgt festgesetzt:

Tarifgeneration 17800	Überschussanteil in % des Bruttobeitrags für Tarife	
	17850 (Nichtraucher)	17851 (Raucher)
Endalter		
≤ 55	37	35
56 - 59	36	34
60 - 64	34	31
≥ 65	32	30

6.2.2 Risikoversicherungen mit Überschussverwendung „verzinsliche Ansammlung“

Todesfall-Risikoversicherungen der Tarifgenerationen 17800, erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des laufenden Beitrags in der in Ziffer 6.2.1 definierten Höhe, die verzinslich angesammelt werden können.

6.2.3 Risikoversicherungen mit Überschussverwendung „Todesfallbonus“

Derartige Todesfall-Risikoversicherungen erhalten im Versicherungsfall einen Todesfallbonus.

Der Todesfallbonus in Prozent der versicherten Leistung für die Tarifgeneration 17800 ist abhängig vom Endalter sowie vom Rauchverhalten der versicherten Person und wird für 2021 wie folgt festgesetzt:

Tarifgeneration 17800	Überschussanteil in % der vereinbarten Leistung für Tarife	
	17850 (Nichtraucher)	17851 (Raucher)
Endalter		
≤ 55	59	54
56 - 59	56	52
60 - 64	52	45
≥ 65	47	43

6.3 Berufsunfähigkeits-Versicherungen

6.3.1 Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit Überschussverwendung „Beitragsverrechnung“

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Der Überschussanteilsatz beträgt:

für Tarif 21709	38,5 %,
für Tarif 21719	34,5 %,
für Tarif 21809	31 %,
für Tarif 21729	37 %,
für Tarif 21708	34 %,
für Tarif 21718	29 %,
für Tarif 21808	29 %,
für Tarif 21728	33 %.

6.3.2 Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit Überschussverwendung „verzinsliche Ansammlung“

Berufsunfähigkeits-Versicherungen erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des laufenden Beitrags in der in Ziffer 6.3.1 definierten Höhe, die verzinslich angesammelt werden.

Beitragsfrei gestellte Versicherungen der Tarifgenerationen 20000 und 21000 erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

6.4 Grundfähigkeiten-Versicherungen

6.4.1 Grundfähigkeiten-Versicherungen mit Überschussverwendung „Beitragsverrechnung“

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Der Überschussanteilsatz beträgt:

für Tarif 20720	20 %,
für Tarif 20721	20 %.

6.4.2 Grundfähigkeiten-Versicherungen mit Überschussverwendung „verzinsliche Ansammlung“

Grundfähigkeiten-Versicherungen erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des laufenden Beitrags in der in Ziffer 6.4.1 definierten Höhe, die verzinslich angesammelt werden.

Beitragsfrei gestellte Versicherungen der Tarifgeneration 20000 erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

6.5 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Für die Tarifgeneration 20000 beträgt der Überschussanteilsatz:

für die Tarife 20789, 20889	28,5 %,
für die Tarife 20795, 20895	24,5 %.

Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

6.6 Pflegerenten-Zusatzversicherungen nach Tarif 21898

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten ab Versicherungsbeginn Überschussanteile in Prozent des Beitrags, die in der Regel sofort mit den Beiträgen verrechnet werden. Sie können auch nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung angesammelt werden.

Der Überschussanteilsatz für 2021 beträgt für Tarif 21898 14 %.

Beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten Überschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die verzinslich angesammelt werden. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

Verträge, die aufgrund einer anerkannten Berufsunfähigkeit beitragsfrei sind, erhalten nach Ablauf eines Jahres jeweils am Versicherungsjahrestag Überschüsse in Prozent des Deckungskapitals am vorausgegangenen Bilanztermin. Der Überschussanteilsatz beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins. Diese werden im Leistungsfall der Pflegerente zur Erhöhung der Pflegerente verwendet.

6.7 Unfall-Zusatzversicherungen

Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten jeweils am Bilanztermin Zinsüberschussanteile in Prozent des Deckungskapitals am vorhergehenden Bilanztermin, die gemeinsam mit den Überschussanteilen der Hauptversicherung verwendet werden. Der Zinsüberschussanteilsatz entspricht dem Zinsüberschussanteilsatz der Hauptversicherung. Unfall-Zusatzversicherungen gegen laufende Beitragszahlung sind nicht gesondert am Überschuss beteiligt.

6.8 Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit laufenden Leistungen

Berufsunfähigkeits-Versicherungen mit laufender BU-Rente erhalten eine Erhöhung der laufenden Rente. Diese Erhöhung erfolgt bei Tarifgenerationen 20000 und 21000 jeweils am Versicherungsjahrestag, jedoch frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2021 beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

6.9 Grundfähigkeiten-Versicherungen mit laufenden Leistungen

Grundfähigkeiten-Versicherungen mit laufender Grundfähigkeiten-Rente erhalten eine Erhöhung der laufenden Rente. Diese Erhöhung erfolgt bei Tarifgeneration 20000 jeweils am Versicherungsjahrestag, jedoch frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2021 beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

6.10 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit laufenden Leistungen

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit laufender BU-Rente erhalten eine Erhöhung der laufenden Rente. Diese Erhöhung erfolgt bei Tarifgeneration 20000 jeweils am Versicherungsjahrestag, frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2021 beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins. Bezugsgröße ist die Summe aus Barrente und Beitragsrente. Ist nur Beitragsbefreiung versichert, werden die Erhöhungsteile der Beitragsrente angesammelt und nach den Grundsätzen der verzinslichen Ansammlung fortgeschrieben.

6.11 Pflegerenten-Zusatzversicherungen mit laufenden Leistungen

Pflegerenten-Zusatzversicherungen nach Tarif 21898 in der Pflegerentenbezugszeit erhalten eine Erhöhung der laufenden Pflegerente. Diese Erhöhung erfolgt jeweils am Versicherungsjahrestag, jedoch frühestens nach Ablauf eines Jahres. Der Satz für das Jahr 2021 beträgt 2,5 % abzüglich Rechnungszins.

7 Einmalige Schlussüberschussanteile im Kalenderjahr 2021 (gilt nicht für Tarife, bei denen das Kapitalanlage-Risiko vom Versicherungsnehmer getragen wird)

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahres definiert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteile auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden und können auch ganz entfallen.

7.1 Kapitalversicherungen (außer Tarif 21742 und außer Bestattungsgeld – Tarif 17841)

Bei Erleben des Ablaufs der Versicherungsdauer, bei Auflösung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte das 62. Lebensjahr vollendet hatte (flexible Auflösung), bei Inanspruchnahme der Abrufmöglichkeit und im vorzeitigen Leistungsfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich eines Bonusdeckungskapitals, zuzüglich eines Ansammlungsguthabens für jedes abgelauene Kalenderjahr fällig.

Bei Beendigung im Kalenderjahr 2021 beträgt der Satz für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen einschließlich Verträge gegen Einmalbeitrag für die Kalenderjahre 2020 und 2021 0,4 %, für die vorausgehenden Kalenderjahre 0,6 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, in 2021 mit 2,5 %.

Bei Auflösung im Jahr 2021, ohne dass die Voraussetzungen für die flexible Auflösung oder für die Abrufmöglichkeit gegeben sind, wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer abgezinsten Schlussüberschussanteile.

7.2 Leibrentenversicherungen

Bei Erleben des Ablaufs der Aufschubzeit, bei Inanspruchnahme der Abrufmöglichkeit und im Todesfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss fällig.

Bei Beendigung bzw. bei Rentenbeginn im Kalenderjahr 2021 beträgt der Satz für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen einschließlich Verträge gegen Einmalbeitrag für die Kalenderjahre 2020 und 2021 für Tarif 20759 0,23 %, sonst 0,35 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, in 2021 mit 2,5 % bzw. 0,7 % bei Tarif 20759.

Bei Auflösung im Jahr 2021 wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit abgezinsten Schlussüberschussanteile.

7.3 Kapitalversicherung Tarif 21742 (GenerationenFinanzpolice)

Im Leistungsfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss für

jedes abgelaufene Kalenderjahr fällig. Dieser wird monatlich nach einem Prozentsatz der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss bemessen und Ihrem Vertrag jährlich zum Bilanztermin zugewiesen.

Bei Beendigung im Kalenderjahr 2021 beträgt der Satz für die Kalenderjahre 2020 und 2021 1,0 % p.a.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, für Tranche 2020 und 2021 in 2021 0,7 %.

Bei Auflösung im Jahr 2021 wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer abgezinsten Schlussüberschussanteile.

8 Tarife, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird

8.1 Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen (außer Tarife gemäß AVmG)

8.1.1 Ansparzeit

Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten bei den Tarifen FRVB1707, FRVGZB1707, FBaRGZ1701 und FRVNI1707 erstmals ein Jahr nach Versicherungsbeginn bzw. bei den Tarifen FRGRZ1701, FRGGZ1701, FRG2RZ1701 und FRG2GZ1701 ab Beginn, Überschussanteile in Prozent der vereinbarten Beitragsrate, die sofort zum Anlagebetrag addiert werden.

Der Überschusssatz beträgt für Tarif FBaRGZ1701 0 %, sonst 1 %.

Versicherungen des Tarifes FGFP2010 erhalten ab Versicherungsbeginn Risikoüberschussanteile in Prozent des monatlichen Risikobeitrages

(ohne Risikozuschläge), die den Anlagebetrag erhöhen. Der Satz für 2021 beträgt für Tarif FGFP2010 0 %.

Versicherungen der Tarife FRVB1707, FRVGZB1707, FRGRZ1701, FRGGZ1701, FRG2RZ1701, FBaRGZ1701, FRG2GZ1701 und

FGFP2010 erhalten ab Beginn einen Kostenüberschuss in Prozent des Eurowertes der im jeweiligen Vertrag enthaltenen Anteeleinheiten der einzelnen Fonds am Monatsende, der dem Vertragsvermögen am Monatsende gutgebracht wird. Der Satz beträgt für 2021:

Investmentfonds		Überschuss-satz in % monatlich
DWS Garant 80 FPI	LU0327386305	0,0625
Fidelity Funds - European Growth Fund	LU0048578792	0,0625
Comgest MAGELLAN C	FR0000292278	0,041667
Amundi Funds Pioneer Global Equity - A EUR (C)	LU0271651761	0,05625
WWK Investment S.A. Basketfonds - Alte & Neue Welt	LU0561655688	0,063333
WWK Investment S.A. Basketfonds - Global Trends	LU1240812468	0,063333
Warburg Invest Aktiv Strategie I	DE000A1WY1W0	0,045833
Warburg Invest Aktiv Strategie II	DE000A1WY1X8	0,054167
Warburg Invest Aktiv Strategie III	DE000A0HGL97	0,054167
Warburg Invest Aktiv Strategie IV	DE000A0NAU78	0,0625
iShares Core Euro Government Bond UCITS	IE00B4WXJJ64	0
JPMorgan Pacific Equity A	LU0217390573	0,0625
3 Banken Aktien-Dachfonds	AT0000784830	0,02175
3 Banken Portfolio-Mix	AT0000654595	0,015417
3 Banken Renten-Dachfonds	AT0000744594	0,006583
3 Banken Value-Aktienstrategie	AT0000VALUE6	0,023083
Bantleon Opportunities L	LU0337414485	0,07125
DWS Akkumula	DE0008474024	0,046875
Pictet - Global Megatrend Selection	LU0386885296	0,066667
Oberbank Vermögensmanagement	AT0000A06NX7	0,025333
ROUVIER - PATRIMOINE	LU1100077442	0
Schroder International Selection Fund SICAV Global Demographic Opportunities	LU0557291076	0,0625
Swiss Life Index Funds Balance (EUR) R - Cap	LU0362483603	0
Swiss Life Index Funds Dynamic (EUR) R - Cap	LU0362484080	0
Swiss Life Index Funds Income (EUR) R - Cap	LU0362483272	0
WAVE Total Return Fonds - Anteilklasse R	DE000A0MU8A8	0,025
HSBC Global Emerging Markets Protect 80 Dynamic	FR0010949172	0,05
ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC	LU0061928585	0,029167
DWS Sachwerte	DE000DWS0W32	0,04125
JPMorgan Global Focus Fund A (acc) EUR	LU0210534227	0,0625
DWS Top Dividende	DE0009848119	0,046875
BBV-Fonds-Union	DE0008491077	0,045833
iShares eb.rexx® Government Germany 0-1yr (DE)	DE000A0Q4RZ9	0
JPMorgan Emerging Markets Equity Fund A	LU0217576759	0,0625
DWS Top Asien	DE0009769760	0,046875
Carmignac Patrimoine E	FR0010306142	0,095833

Investmentfonds		Überschuss- satz in % monatlich
iShares Core DAX® (DE)	DE0005933931	0
iShares EURO STOXX 50 (DE)	DE0005933956	0
iShares DivDAX® (DE)	DE0002635273	0
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 30 (DE)	DE000A0H0744	0
iShares eb.rexx® Government Germany (DE)	DE0006289465	0
iShares Jumbo Pfandbriefe (DE)	DE0002635265	0
iShares EuroStoxx UCITS ETF	DE000A0D8Q07	0
iShares DJ Stoxx Europe 600 Oil & Gas	DE000A0H08M3	0
DWS ARERO - Der Weltfonds	LU0360863863	0
iShares MSCI World EUR Hedged UCITS ETF	IE00B441G979	0
iShares MSCI Japan EUR Hedged UCITS ETF	IE00B42Z5J44	0
iShares S&P 500 EUR Hedged UCITS ETF	IE00B3ZW0K18	0
iShares Euro Aggregate Bond UCITS ETF	IE00B3DKXQ41	0
iShares Euro Corporate Bond Large Cap UCITS ETF	IE0032523478	0
iShares Euro Covered Bond UCITS ETF	IE00B3B8Q275	0
iShares Euro Government Bond UCITS ETF	IE00B4WXJJ64	0
iShares Euro High Yield Corporate Bond UCITS ETF	IE00B66F4759	0
BGF Global Multi Asset Income Fund	LU1062843344	0
BGF Global Allocation Fund	LU0827880005	0
BGF European Equity Income Fund	LU0579997130	0
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - R	LU0323577923	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced - R	LU0323578145	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth - R	LU0323578491	0,05
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities - R	LU0323578657	0,05
BlackRock Managed Index Portfolios - Defensive	LU1191062576	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Moderate	LU1191063038	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Growth	LU1191063541	0
Dimensional Global Core Equity Fund	IE00B2PC0260	0
Dimensional Global Short Fixed Income Fund	IE0031719473	0
Dimensional Global Small Companies Fund	IE00B67WB637	0
Dimensional Global Targeted Value Fund	IE00B2PC0716	0
Dimensional Multi-Factor Equity Fund	IE00B4MJ5D07	0
DWS World Protect 90	LU1397944197	0,0125
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds	AT0000A23YF6	0
BGF World Mining Fund A2 (EUR)	LU0172157280	0
Robeco QI Emerging Conservative Equities	LU0582533245	0
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	DE000A2N5MA1	0
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies	LU0316494805	0
Amundi Index MSCI World UCITS ETF DR (C)	LU1437016972	0
Amundi Index MSCI Emerging Markets UCITS ETF DR (C)	LU1437017350	0
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1602144906	0
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0
iShares Edge MSCI Europe Momentum Factor UCITS ETF - EUR ACC	IE00BQN1K786	0
iShares Edge MSCI Europe Value Factor UCITS ETF - EUR ACC	IE00BQN1K901	0
iShares Global Inflation Linked Government Bond UCITS ETF	IE00BD8PH174	0
Amundi Index Solutions Prime Euro Corporates UCITS ETF	LU1931975079	0
VanEck Vectors Global Real Estate UCITS ETF - EUR DIS	NL0009690239	0

Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Beitragsgarantie (FRGRZ1701, FRGGZ1701, FRG2RZ1701 und FRG2GZ1701) erhalten außerdem am Ende eines Monats Überschussanteile in Höhe von jährlich 2,5 % minus Rechnungszins des am Monatsersten in unserem sonstigen Vermögen (konventionelles Sicherungsvermögen) vorhandenen konventionellen Deckungskapitals (Garantieteil) des Vertrages. Die Überschüsse werden in Anteileneinheiten angelegt.

8.1.2 Einmalige Schlussüberschussanteile für Tarife FRGRZ1701, FRGGZ1701, FRG2RZ1701, FRG2GZ1701 im Kalenderjahr 2021

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahres definiert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteile auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden und können auch ganz entfallen.

Bei Erleben des Ablaufs der Aufschubzeit, bei Inanspruchnahme der Abrufmöglichkeit und im Todesfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent des am Bilanztermin (31.12.) in unserem konventionellen Sicherungsvermögen vorhandenen Vertragsvermögens (konventioneller Teil des Vertragsvermögens) für jedes abgelaufene Versicherungsjahr fällig.

Bei Beendigung bzw. Rentenbeginn im Kalenderjahr 2021 beträgt der Satz für beitragspflichtige Versicherungen und beitragsfrei gestellte Versicherungen für das Kalenderjahr 2021 0,25 %, für die vorausgehenden Kalenderjahre 0,45 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinst, in 2021 mit 2,5 %.

Diese Sätze sind auch die Grundlage für die Bemessung der Leistungen aus Schlussüberschussanteilen bei vorzeitiger Auflösung des Vertrages.

Bei vorzeitiger Auflösung im Jahr 2021, ohne dass die Voraussetzungen für die Abrufmöglichkeit gegeben sind, wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Aufschubzeit abgezinsten Schlussüberschussanteile.

8.1.3 Auszahlphase

Verträge im Rentenbezug (Auszahlphase) erhalten Überschussanteile bezogen auf das Deckungskapital am Jahrestag der Rente. Diese Überschussanteile setzen sich zusammen aus einem Zinsüberschussanteil und einer Beteiligung an den Bewertungsreserven des Unternehmens.

Im Jahr 2021 beträgt der Überschussanteil 2,55 % abzüglich des Rechnungszinses. In dem genannten Satz enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

Die Überschussanteile im Rentenbezug werden in der Regel in voller Höhe zur Erhöhung der laufenden Rente verwendet.

Diese Erhöhungsrente enthält bei Tarifen mit Rückzahlgarantie im Rentenbezug keine Todesfalleistung.

Für die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ gelten für das Jahr 2021 folgende Festlegungen:

- Die Höhe der nicht garantierten Gewinnrente bleibt solange unverändert, wie sich der maßgebende Gewinnanteilsatz nicht ändert.
- Die Gesamtrente in dieser Gewinnverwendung wird zusätzlich jährlich jeweils am Jahrestag der Rente um einen Prozentsatz erhöht, erstmals ein Jahr nach Übergang auf Rentenbezug.
- Die Vereinbarung dieses Überschussystems ist nicht möglich, wenn eine tarifliche garantierte Rentenerhöhung eingeschlossen ist.
- Die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ ist möglich für FRVB1707, FRVGZB1707, FRVN1707, FBaRGZ1701, FRGRZ1701, FRGGZ1701, FRG2RZ1701 und FRG2GZ1701, sofern keine tariflich garantierte Rentendynamik eingeschlossen ist.
- Rententariife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Gewinnrente und Dynamikrenten ohne Todesfalleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantielaufzeit erhalten die Gewinnrente und Dynamikrenten die gleiche restliche Garantielaufzeit wie die Hauptversicherung.

Die monatliche nicht garantierte Gewinnrente wird vertragsindividuell ermittelt. Grundlagen für die Berechnung sind bei Rentenbeginn in 2021 die dem Vertrag zugrunde liegenden Sterbetafeln und der Rechnungszins, eine gesamte Verzinsung von 2,55 % und dem darin enthaltenen Dynamikszinssatz zur jährlichen Erhöhung der Gesamtrente in Höhe von 0,3 %. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In 2021 beträgt hier der jährliche Dynamikszinssatz für Rentenbeginn in 2021 0,3 %.

8.2 Fondsgebundene Rentenversicherungen gemäß AVmG

8.2.1 Ansparzeit

Versicherungen in der Ansparzeit erhalten von Beginn an einen Kostenüberschuss. Er beträgt für Tarif FRiRRZ1801, FRiSRZ1801, FRiRGZ1801, FRiSGZ1801 0 %, die sofort zum Anlagebetrag addiert werden.

Bei Tarif FRiRRZ1801, FRiSRZ1801, FRiRGZ1801, FRiSGZ1801 werden außerdem am Ende eines Monats Überschussanteile in Höhe von jährlich 2,55 % minus Rechnungszins des am Monatsersten in unserem sonstigen Vermögen (konventionelles Sicherungsvermögen) vorhandenen konventionellen Deckungskapitals des Vertrages fällig. Die Überschüsse werden in Anteileneinheiten angelegt.

Versicherungen der Tarife FRiRRZ1801, FRiSRZ1801, FRiRGZ1801, FRiSGZ1801 erhalten ab Beginn einen Kostenüberschuss in Prozent des Eurowertes der im jeweiligen Vertrag ent-

haltenen Anteilseinheiten der einzelnen Fonds am Monatsende, der dem Vertragsvermögen am Monatsende gutgebracht wird. Der Satz beträgt für 2021:

Investmentfonds		Überschuss-satz in % monatlich
DWS Garant 80 FPI	LU0327386305	0,0625
Fidelity Funds - European Growth Fund	LU0048578792	0,0625
Comgest MAGELLAN C	FR0000292278	0,041667
Amundi Funds Pioneer Global Equity - A EUR (C)	LU0271651761	0,05625
WWK Investment S.A. Basketfonds - Alte & Neue Welt	LU0561655688	0,063333
WWK Investment S.A. Basketfonds - Global Trends	LU1240812468	0,063333
Warburg Invest Aktiv Strategie I	DE000A1WY1W0	0,045833
Warburg Invest Aktiv Strategie II	DE000A1WY1X8	0,054167
Warburg Invest Aktiv Strategie III	DE000A0HGL97	0,054167
Warburg Invest Aktiv Strategie IV	DE000A0NAU78	0,0625
iShares Core Euro Government Bond UCITS	IE00B4WXJJ64	0
JPMorgan Pacific Equity A	LU0217390573	0,0625
3 Banken Renten-Dachfonds	AT0000744594	0,006583
Bantleon Opportunities L	LU0337414485	0,07125
DWS Akkumula	DE0008474024	0,046875
Pictet - Global Megatrend Selection	LU0386885296	0,066667
ROUVIER - PATRIMOINE	LU1100077442	0
Schroder International Selection Fund SICAV Global Demographic Opportunities	LU0557291076	0,0625
Swiss Life Index Funds Balance (EUR) R - Cap	LU0362483603	0
Swiss Life Index Funds Dynamic (EUR) R - Cap	LU0362484080	0
Swiss Life Index Funds Income (EUR) R - Cap	LU0362483272	0
HSBC Global Emerging Markets Protect 80 Dynamic	FR0010949172	0,05
JPMorgan Global Focus Fund A (acc) EUR	LU0210534227	0,0625
DWS Top Dividende	DE0009848119	0,046875
BBV-Fonds-Union	DE0008491077	0,045833
iShares eb.rexx® Government Germany 0-1yr (DE)	DE000A0Q4RZ9	0
JPMorgan Emerging Markets Equity Fund A	LU0217576759	0,0625
DWS Top Asien	DE0009769760	0,046875
iShares Core DAX® (DE)	DE0005933931	0
iShares EURO STOXX 50 (DE)	DE0005933956	0
iShares DivDAX® (DE)	DE0002635273	0
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 30 (DE)	DE000A0H0744	0
iShares eb.rexx® Government Germany (DE)	DE0006289465	0
iShares Jumbo Pfandbriefe (DE)	DE0002635265	0
iShares EuroStoxx UCITS ETF	DE000A0D8Q07	0
iShares DJ Stoxx Europe 600 Oil & Gas	DE000A0H08M3	0

Investmentfonds		Überschuss- satz in % monatlich
DWS ARERO - Der Weltfonds	LU0360863863	0
iShares MSCI World EUR Hedged UCITS ETF	IE00B441G979	0
iShares MSCI Japan EUR Hedged UCITS ETF	IE00B42Z5J44	0
iShares S&P 500 EUR Hedged UCITS ETF	IE00B3ZW0K18	0
iShares Euro Aggregate Bond UCITS ETF	IE00B3DKXQ41	0
iShares Euro Corporate Bond Large Cap UCITS ETF	IE0032523478	0
iShares Euro Covered Bond UCITS ETF	IE00B3B8Q275	0
iShares Euro Government Bond UCITS ETF	IE00B4WXJJ64	0
iShares Euro High Yield Corporate Bond UCITS ETF	IE00B66F4759	0
BGF Global Multi Asset Income Fund	LU1062843344	0
BGF Global Allocation Fund	LU0827880005	0
BGF European Equity Income Fund	LU0579997130	0
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - R	LU0323577923	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced - R	LU0323578145	0,05
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth - R	LU0323578491	0,05
BlackRock Managed Index Portfolios - Defensive	LU1191062576	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Moderate	LU1191063038	0
BlackRock Managed Index Portfolios - Growth	LU1191063541	0
Dimensional Global Core Equity Fund	IE00B2PC0260	0
Dimensional Global Short Fixed Income Fund	IE0031719473	0
Dimensional Global Small Companies Fund	IE00B67WB637	0
Dimensional Global Targeted Value Fund	IE00B2PC0716	0
Dimensional Multi-Factor Equity Fund	IE00B4MJ5D07	0
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds	AT0000A23YF6	0
BGF World Mining Fund A2 (EUR)	LU0172157280	0
Robeco QI Emerging Conservative Equities	LU0582533245	0
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	DE000A2N5MA1	0
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies	LU0316494805	0
Amundi Index MSCI World UCITS ETF DR (C)	LU1437016972	0
Amundi Index MSCI Emerging Markets UCITS ETF DR (C)	LU1437017350	0
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1602144906	0
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0

8.2.2 Einmalige Schlussüberschussanteile für Tarif FRiRRZ1801, FRiSRZ1801, FRiRGZ1801, FRiSGZ1801 im Kalenderjahr 2021

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahres definiert. Im Rahmen der Deklaration für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteile auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden und können auch ganz entfallen.

8.2.2.1 Schlussüberschussanteile bei Rentenbeginn und im vorzeitigen Leistungsfall

Bei Erleben des Ablaufs der Aufschubzeit, bei vorgezogenem Rentenbeginn und im Todesfall wird zusätzlich zu den gutgeschriebenen laufenden Überschussanteilen ein Schlussüberschussanteil in Prozent des am Bilanztermin (31.12.) in unserem konventionellen Sicherungsvermögen vorhandenen Vertragsvermögens (konventioneller Teil des Vertragsvermögens) für jedes abgelaufene Versicherungsjahr fällig.

Bei Beendigung bzw. Rentenbeginn im Kalenderjahr 2021 beträgt der Satz für beitragspflichtige Versicherungen und beitragsfrei gestellte Versicherungen für das Kalenderjahr 2020 und 2021 0,25 %, für die vorausgehenden Kalenderjahre 0,45 %.

Die sich daraus ergebenden Schlussüberschussanteile werden pro Jahr mit dem Ansammlungszins des entsprechenden Deklarationsjahres aufgezinnt, in 2021 mit 2,5 %.

Diese Sätze sind auch die Grundlage für die Bemessung der Leistungen aus Schlussüberschussanteilen bei Auflösung des Vertrages.

8.2.2.2 Schlussüberschussanteile bei Auflösung des Vertrages oder Übertragung

Bei Auflösung im Jahr 2021 ohne dass die unter 8.2.2.1 genannten Voraussetzungen gegeben sind, wird aus den Schlussüberschussanteilen ein Rückkaufswert geleistet. Diese sind die mit einem Diskontierungsfaktor auf der Basis eines Zinssatzes von 9 % für die restliche Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit abgezinsten Schlussüberschussanteile.

8.2.3 Auszahlphase

Verträge im Rentenbezug (Auszahlphase) erhalten Überschussanteile bezogen auf das Deckungskapital am Jahrestag. Diese Überschussanteile setzen sich zusammen aus einem Zinsüberschussanteil und einer Beteiligung an den Bewertungsreserven des Unternehmens.

Im Jahr 2021 beträgt der Überschussanteil 2,55 % abzüglich Rechnungszins. In dem genannten Satz enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

Die Überschussanteile im Rentenbezug werden in der Regel in voller Höhe zur Erhöhung der laufenden Rente verwendet.

Diese Erhöhungsrente enthält keine Todesfallleistung.

Für die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ gelten für das Jahr 2021 folgende Festlegungen:

- Die Höhe der nicht garantierten Gewinnrente bleibt solange unverändert, wie sich der maßgebende Gewinnanteilsatz nicht ändert.
- Die Gesamrente in dieser Gewinnverwendung wird zusätzlich jährlich jeweils am Jahrestag der Rente um einen Prozentsatz erhöht, erstmals ein Jahr nach Übergang auf Rentenbezug.
- Die Vereinbarung der Überschussverwendung „Gewinnrente plus Dynamik“ ist möglich für Tarif FRiRRZ1801, FRiSRZ1801, FRiRGZ1801, FRiSGZ1801, sofern keine tariflich garantierte Rentendynamik eingeschlossen ist.
- Rententariife mit einer Todesfallkapitalleistung im Rentenbezug (Rückzahlgarantie) erhalten hierbei eine Gewinnrente und Dynamikrenten ohne Todesfalleistung. Bei Rententariifen mit einer vereinbarten Garantelaufzeit erhalten die Gewinnrente und Dynamikrenten die gleiche restliche Garantelaufzeit wie die Hauptversicherung.

Die monatliche nicht garantierte Gewinnrente wird vertragsindividuell ermittelt. Grundlagen für die Berechnung sind bei Rentenbeginn in 2021 die dem Vertrag zugrunde liegenden Sterbetafeln und der Rechnungszins, eine gesamte Verzinsung von 2,55 % und dem darin enthaltenen Dynamiksatze zur jährlichen Erhöhung der Gesamrente in Höhe von 0,3 %. In den genannten Sätzen enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %.

In 2021 beträgt hier der jährliche Dynamiksatze für Rentenbeginne in 2021 0,3 %.

9 Versicherungsförmige Geldanlagen

9.1 Kapitalisierungsprodukte (versicherungsförmige Geldanlagen)

Die Kapitalanlagen des Kapitalisierungsproduktes werden in einer eigenen Abteilung des Sicherungsvermögens geführt.

Die Verträge nach Tarif KAP1001 (Park clever-Konto der Bayerischen) erhalten am Ende jeden Kalenderjahres und bei Beendigung eine Zinsüberschusszuweisung. Der Zinsüberschussanteilsatz wird für ein Kalenderjahr in Prozent des vorhandenen Vertrags Guthabens deklariert. Bei der Deklaration werden evtl. vorhandene Bewertungsreserven berücksichtigt, so dass diese nicht zusätzlich anfallen. Die Zinsüberschussbeteiligung wird als Direktgutschrift aus dem Jahresergebnis geleistet.

Für das jeweils aktuelle Kalenderjahr wird der garantierte Zinssatz auf der Internetseite <https://www.diebayerische.de/finanzen/kurzfristige-geldanlage/> veröffentlicht.

Weitere Angaben zum Lagebericht

Versicherungsarten

In der Berichtszeit wurden nachstehende Versicherungsarten betrieben:

■ Einzelversicherungen

Kapitallebensversicherung
Vermögensbildungsversicherung
Risikolebensversicherung
Rentenversicherung
Rentenversicherung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Berufsunfähigkeits-Versicherung
Erwerbsunfähigkeits-Versicherung
Schwere Krankheiten Versicherung
Grundfähigkeiten-Versicherung

■ Kollektivversicherungen

Kapitallebensversicherung
Risikolebensversicherung
Rentenversicherung
Rentenversicherung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Bausparisikolebensversicherung
Berufsunfähigkeits-Versicherung
Erwerbsunfähigkeits-Versicherung
Schwere Krankheiten Versicherung
Grundfähigkeiten-Versicherung

■ Zusatzversicherungen

Unfall-Zusatzversicherung
Risiko-Zusatzversicherung
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Pflegerenten-Zusatzversicherung
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung

■ Sonstige Lebensversicherungen

Fondsgebundene Lebensversicherung
Fondsgebundene Rentenversicherung, auch als Altersvorsorgevertrag im Sinne des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes (AltZertG) und gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Zertifikatbasierte Rentenversicherung, auch gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG/Basisversorgung
Kapitalisierungsgeschäfte

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2020

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2020

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Einzelversicherungen	
	(nur Haupt- versicherungen)	(Haupt- und Zusatz- versicherungen)		(nur Haupt- versicherungen)	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungs- versicherungen) ohne Risiko- versicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Einmalbeitrag in Tsd €	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	167 106	147 887		15 769 637	8 854	4 667
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	23 766	27 986	148 740	3 233 359	924	434
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	778	22 869	37 524	0	0
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				845		
3. Übriger Zugang	345	210	9 753	9 887	2	0
4. Gesamter Zugang	24 111	28 974	181 362	3 281 615	926	434
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc	421	382		15 093	202	90
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	1 998	1 159		100 495	148	195
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	4 029	5 174		225 937	231	150
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	2 855	3 197		456 308	0	2
5. Übriger Abgang	253	719		5 950	0	2
6. Gesamter Abgang	9 556	10 631		803 783	581	439
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	181 661	166 230		18 247 469	9 199	4 662

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversiche- rungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd €
8 175	3 973	80 887	76 393	59 642	52 884	9 548	9 970
70	55	14 205	16 272	7 588	9 727	979	1 498
0	0	0	25	0	554	0	199
1	1	340	209	0	0	2	0
71	56	14 545	16 506	7 588	10 281	981	1 697
10	9	109	149	93	127	7	7
564	237	936	215	271	339	79	173
42	44	453	890	2 777	3 825	526	265
200	125	2 410	2 486	134	427	111	157
0	1	0	0	128	530	125	186
816	416	3 908	3 740	3 403	5 248	848	788
7 430	3 613	91 524	89 159	63 827	57 917	9 681	10 879

B. Struktur des Bestandes
an selbst abgeschlossenen
Lebensversicherungen
(ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd €
			Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres davon beitragsfrei	167 106 (19 397)	15 769 637 (452 277)	8 854 (1 067)	118 644 (15 598)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres davon beitragsfrei	181 661 (20 503)	18 247 469 (530 053)	9 199 (1 107)	116 501 (14 974)

C. Struktur des Bestandes
an selbst abgeschlossenen
Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	9 577	1 068 433	363	15 548
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	10 149	1 191 362	324	14 113

D. Bestand an in Rückdeckung
übernommenen
Lebensversicherungen

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	0 Tsd €
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	0 Tsd €

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflege- rentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €
8 175 (647)	688 507 (22 511)	80 887 (6 721)	12 492 764 (172 784)	59 642 (9 634)	1 790 478 (232 205)	9 548 (1 328)	679 244 (9 179)
7 430 (611)	630 797 (22 189)	91 524 (6 634)	14 717 053 (188 804)	63 827 (11 111)	2 014 780 (293 312)	9 681 (1 040)	768 338 (10 774)

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd €
4 462	280 272	27	659	4 725	771 954
4 397	273 801	22	530	5 406	902 918





© Alle Fotos: die Bayerische

Verantwortlich: Julia Rieger,
Unternehmenskommunikation, die Bayerische

Konzeption: OE Marketing, die Bayerische

Layout und Satz: CDN Media, München,
www.cdnmedia.de

Druck: Zimmermann GmbH Druck & Verlag,
Unterschleißheim